

Die RHEINACHSE

Mit dem Rad die blauen Landschaften entdecken

Groß-Rohrheim, Worms, Lampertheim, Frankenthal, Ludwigshafen am Rhein, Mannheim, Altrip, Brühl, Altlüßheim, Speyer, Germersheim, Leimersheim, Jockgrim, Neuburg



Kurz gefasst: Der Regionalpark Rhein-Neckar

Die Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) hat viel zu bieten: geschichtsträchtige Orte und Kulturlandschaften, weite Wälder und eine aktive Landwirtschaft, pulsierende Städte und eine moderne Industrie. Ihr vielfältiges Natur- und Kulturerbe bereichert nicht nur das Leben der Menschen hier, sondern zieht auch Gäste aus aller Welt an. Sie hält für alle Altersgruppen und unterschiedliche Interessen eine Fülle von Kultur-, Erholungs- und Sportangeboten bereit.

Der Regionalpark Rhein-Neckar rückt die besonderen Qualitäten und Potenziale der Landschaften und Frei(zeit)räume der Metropolregion in den Mittelpunkt. Ziel ist es, diese behutsam weiterzuentwickeln und zu vernetzen. Der Verband Region Rhein-Neckar arbeitet hier mit den Städten, den Gemeinden und weiteren Partnern zusammen.

Auch das Leitprojekt „MRN vernetzt“ ist ein Kooperationsprojekt. Ein System von Regionalparkrouten verknüpft die unterschiedlichen Teilräume der Metropolregion. Das Wegenetz erschließt neue Zugänge zu einem vertrauten Terrain und lädt ein, bislang unbekannte Seiten der Region zu entdecken. „MRN vernetzt“ ist einer der drei großen Bausteine des Masterplans „Vision 2015“, der das Konzept zur Umsetzung des Regionalparks Rhein-Neckar liefert. Mit der Regionalparkroute Rheinachse wird ein weiteres Leitprojekt verknüpft: die Entdeckung der „Blauen Landschaften“ entlang von Rhein und Neckar. Der Wettbewerb „Landschaft in Bewegung“ als dritter Baustein des Masterplans prämiert kommunale Grünprojekte der Region und ergänzt die beiden Leitprojekte.

Weitere Informationen zum Regionalpark Rhein-Neckar: www.m-r-n.com/regionalpark

INHALT

MRN vernetzt – Das Regionalpark- routensystem der Metropolregion	04
Die Rheinachse – „Auf dem Rheinradweg die blauen Landschaften entdecken“	08
1 Natur erleben in den Rheinauen	14
2 Blaue Oasen der Erholung und Kultur	26
3 Blaue Mitte: Urbane Flusslandschaften	40
4 NibelungenLand, Silbersee und weite Felder	50
5 Rhein-Themen	60
Die Abschnittskarten	66
Allgemeine Legende	102
Weiterführende Links	103
Quellen	104
Impressum	105

MRN vernetzt – Das Regionalparkrouten- system der Metropolregion

Ein Leitgedanke prägt den Regionalpark Rhein-Neckar: die besonderen Natur- und Kulturräume der Metropolregion Rhein-Neckar mit einem Netz von Regionalparkrouten zu erschließen. Das heißt, Landschaften und Orte, Stadt und Land und insbesondere die Menschen in der Region durch ein eigens dafür entworfenes Routensystem miteinander zu verbinden.

Dieser Ansatz hat sich vielfach bewährt. Das zeigen die erfolgreichen Beispiele aus anderen Regionen. Gerade Metropolregionen großen räumlichen Zuschnitts profitieren von den Routensystemen nachhaltig, weil sie damit ihren Bewohnern und Gästen das Angebot machen, Weite und Ausmaß der Region buchstäblich zu erfahren.

Die Regionalparkrouten der MRN verknüpfen deren Teilräume in einem Gesamtsystem und geben dem Gebilde der Metropolregion Kontur.

Die Regionalparkrouten bieten den Kommunen viele Chancen: sie geben ihnen eine Plattform, die eigenen touristischen Angebote vorzustellen, Aufmerksamkeit auf besondere Orte und Landschaften zu lenken und diese gezielt zu bewerben. Während die Kurpfalzachse die Ost-West-Verbindung durch die Region darstellt, verläuft die Rheinachse von Worms im Norden bis zur französischen Grenze im Süden. Geplant ist eine dritte Regionalparkroute, die als sogenannte Ringroute den Kernraum der Region erschließt.





Die Regionalparkrouten vernetzen die unterschiedlichen Teilräume der Metropolregion und symbolisieren die Metropolregion über ein Routenkonzept, das vorhandene Themenradwege nutzt. Im Raum werden die Regionalparkrouten über ein eigenes Logo, Hinweistafeln bzw. virtuell im Internet kommuniziert. Das Bild des Routennetzes entwirft damit auch ein Bild der Region – mit den drei Hauptrouten (Kurpfalzachse, Rheinachse und Ringroute) werden die sieben Landkreise der Metropolregion Rhein-Neckar sowie die Zentren Mannheim, Ludwigshafen am Rhein und Heidelberg verbunden. Die Regionalparkrouten sind lang; daher wurde das Routennetz konsequent mit dem schienengebundenen öffentlichen Verkehr verknüpft. Fahrradappen können so gut mit einer Bahnfahrt kombiniert werden.



Das System der Regionalparkrouten baut auf Vorhandenem auf; es nutzt bestehende Wege und Infrastrukturen.



Die Rheinachse – „Auf dem Rheinradweg die blauen Landschaften entdecken“

Nach der Umsetzung der ersten Regionalparkroute in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN), der Kurpfalzachse, wurde mit der Rheinachse die zweite von drei zentralen Regionalparkrouten als Nord-Süd-Querung konzipiert. Sie transportiert gleichzeitig ein weiteres Leitthema im Regionalpark Rhein-Neckar: die Blauen Landschaften. Rhein und Neckar sind das blaue Rückgrat der Region. Der Rhein ist nicht nur eine der wichtigsten Wasserstraßen Europas, die vier Staaten verbindet, sondern bietet mit seinen Wasserlagen, Altrheinarmen und Naturschutzgebieten viel Lebensqualität für die Bewohner der Region.

Doch nicht nur der Rhein, sondern auch die vielseitigen blauen Orte und Landschaften der Rheinniederung stehen im Fokus und können mit dem Rad entdeckt werden. Der Blick entlang der Route schweift dabei unter anderem über Altrheinlandschaften und Auenwälder, die von den Kommunen in vielen unterschiedlichen Projekten gestaltet und weiterentwickelt werden. Zahlreiche Erholungsangebote am Wasser laden zum Verweilen ein und bieten Gelegenheit, die Seele baumeln zu lassen.

Die Rheinachse wurde, anders als die Kurpfalzachse, nicht als eigenständige Radwegeverbindung ausgeschildert, sondern erschließt den Korridor der Rheinniederung über vorhandene, beschilderte Wege. Als Leitlinie dient der Rheinradweg / EuroVelo 15, der im Bereich der Metropolregion Rhein-Neckar beidseitig des Rheins eine Gesamtlänge von 242 km hat. Als Radfahrer folgt man also überwiegend der Beschilderung des Rheinradweges.

Auf ihrem Weg durch die Metropolregion von Süden nach Norden folgt die Rheinachse dem Verlauf des Rheins durch die Rheinauen von Neuburg bis zur Nibelungenstadt Worms im Norden. Rechtsrheinisch verbindet sie Altlußheim und Groß-Rohrheim. Immer wieder bieten sich durch Fähren und Brücken Möglichkeiten zum Uferwechsel an. Dabei genießt man tolle Blicke auf den Rhein. Bahnlinien flankieren die Route – so ist es möglich, jederzeit entlang der Gesamtroute vom Radweg auf den Öffentlichen Personennahverkehr umzusteigen. Daher kann die Kernstrecke links- und rechtsrheinisch auch gut in Etappen befahren werden.

Eine Grundidee des Regionalparks ist die Vernetzung der Region. Dabei wird die bestehende Infrastruktur genutzt und deren Potenziale ausgeschöpft. An den Rheinradweg / Euro-Velo 15 anschließende Themenradwege ergänzen die Strecke und erlauben es, besondere Orte und Landschaften wie den Bienwald oder das Queichtal jenseits der Rheinachse anzubinden.



*„WIE BEGRÜSST ICH SO OFT MIT STAUNEN DIE
FLUTEN DES RHEINSTROMS, WENN ICH, REISEND
NACH MEINEM GESCHÄFT, IHM WIEDER MICH
NAHTE!*

*IMMER SCHIEN ER MIR GROSS UND ERHOB MIR
SINN UND GEMÜTE.“*

(Johann Wolfgang von Goethe)

DIE KAPITEL

1 | NATUR ERLEBEN IN DEN RHEINAUEN
Die naturnahen Rheinauen mit ihren dichten Auwäldern sind spannende Erlebnis- und Lernorte.

2 | BLAUE OASEN
DER ERHOLUNG UND KULTUR
Mit Stränden, Marinas & Co liegt hier ein Schwerpunkt der Naherholung.

3 | BLAUE MITTE:
URBANE FLUSSLANDSCHAFTEN
Hier stehen die urbanen Wasserlagen und das städtische Leben am Fluss im Fokus.

4 | NIBELUNGENLAND,
SILBERSEE UND WEITE FELDER
Vorbei an Altrheinarmen kann man auf Spurensuche der Nibelungen gehen oder im Silbersee, dem größten See der Metropolregion, baden.

5 | RHEIN-THEMEN
Naherholung, Wohn- und Lebensqualität, eine einzigartig schützenswerte Landschaft und Natur, Polderbau und Hochwasserschutz sowie ein sagenhaftes kulturelles Erbe – am Rhein gibt es viel Spannendes, dem sich zahlreiche Projekte widmen.



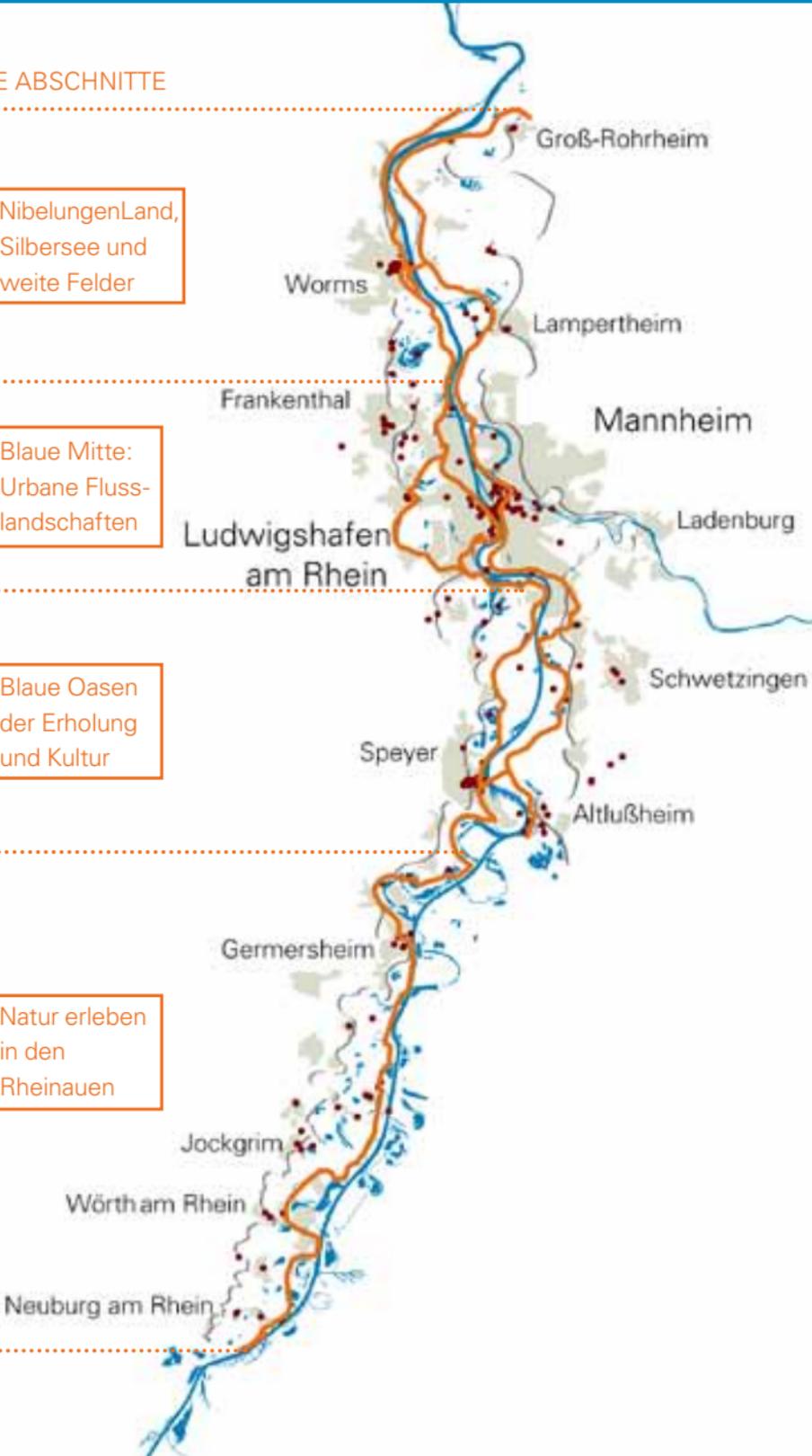
DIE ABSCHNITTE

4 | NibelungenLand,
Silbersee und
weite Felder

3 | Blaue Mitte:
Urbane Fluss-
landschaften

2 | Blaue Oasen
der Erholung
und Kultur

1 | Natur erleben
in den
Rheinauen





Die Anbindung vorhandener Themenradwege als Querverbindungen ermöglicht eine Vernetzung über die Rheinebene hinaus. Viele Sehenswürdigkeiten und blaue Orte sind so ebenfalls mit der Rheinachse verknüpft.

VERNETZUNG



Kurpfalzachse



Rheinradweg / EuroVelo 15

LINKSRHEINISCH



Rheinland-Pfalz Radroute



Hiwwel-Route



Rheinterrassen-Radweg



Barbarossa-Radweg



Salier-Radweg



Schiller-Route



Vom Rhein zum Wein



Palatia-Radweg



Schönbornroute



Welterbe-Tour



Kurpfalz-Route



Queich-Radweg



Klingbach-Radweg



Petronella-Rhein-Radweg



Vom Riesling zum Zander



Dt.-frz. PAMINA-Radweg
Lautertal

RECHTSRHEINISCH



Hessischer Radfernweg R6



Hessischer Radfernweg R9



Schiller-Route



Drais-Route



Biberoute



Neckartal-Radweg



Burgenstraßen-Radweg



Leimbachroute



Kurpfalz-Route



Tour de Spargel



Welterbe-Tour



Schönbornroute



Odenwald-Madonnen-Radweg



Dt.-frz. PAMINA-Radweg
Rheinauen





1 | Natur erleben in den Rheinauen

In den südlichen Rheinauen der Metropolregion Rhein-Neckar kann man Natur pur erleben. Die vielen Schutzgebiete in den naturnahen Auenwäldern sind Rückzugsräume für selten gewordene Pflanzen- und Tierarten. Wer gern auf Entdeckungsreise geht, ist hier genau richtig: Altarme und Baggerseen, Inseln und Reste von ehemals ausgedehnten Auwäldern erzählen Geschichten vergangener Zeiten und sind heute noch wichtige Lern- und Erlebnisorte. Hier reiht sich ein Naturschutzgebiet an das andere. Zu diesen zählt auch die Hördter Rheinaue, das zweitgrößte Naturschutzgebiet in Rheinland-Pfalz.

Sanfter Tourismus wird hier groß geschrieben. Zahlreiche Baggerseen und Naherholungsgebiete bieten das ganze Jahr Gelegenheit für Spaziergänge und Aktivitäten in der Natur. Im Sommer locken Badeseen mit einer kühlen Erfrischung. Von der Rheinbegradigung zeugen heute noch viele Altrheinarme. Wer diese auch zu Wasser erkunden möchte, kann beispielsweise bei Germersheim in einem „Nachen“ – einem traditionellen flachen Fischer- und Fährkahn aus Eichenholz – eine Fahrt durch die Altrheinlandschaft machen.

Die Auwälder und Uferbereiche dienen nicht nur der Erholung,



sie sind auch Retentionsräume zum Schutz vor Hochwasser. Das Leben am und mit dem Rhein wie auch die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt der Flusslandschaften wurde vielerorts neu und informativ aufgearbeitet. Einen Abstecher wert sind auch die Nebenflüsse mit ihren landschaftlichen Qualitäten: So schließen sich mit Lauter oder Queich waldreiche Schwemmfächerlandschaften an die südlichen Rheinauen der Metropolregion an. Der Bienwald als Naturschutzgroßvorhaben hält mit seinem Wald- und Artenreichtum für Naturfreunde ein besonderes Angebot der Naturerfahrung bereit.

Nicht zu vergessen: Die Römer waren vor langer Zeit am Rhein. So stößt man beispielsweise bei Jockgrim und Leimersheim auf die Römerstraße am Rhein, die Via Rhenana. Sie wurde vielerorts in ihrem Verlauf durch Meilensteine, sogenannte Leugensteine, markiert. Dabei handelt es sich um antike Steinsäulen bzw. Inschriftsteine mit Entfernungsangaben sowie Huldigungen römischer Herrscher und den Erbauern. Zahlreiche interessante Anlaufpunkte bieten die Museen und Ausstellungen im grenzüberschreitenden „PAMINA Rheinpark“ mit dem Grundgedanken „Die Region als Museum“. Diese informieren unter anderem auch zur Römerzeit am Rhein und halten das historische Erbe am Rhein lebendig.

Neuburg am Rhein | [Abschnittskarte S. 68](#)

Das Schiffer- und Fischerdorf an der Grenze zu Frankreich war im Mittelalter eine wichtige Zollstation. Im Rheinauemuseum erfahren Besucher allerhand über die Entwicklung von Rheinläufen, Rheinfischerei, Schifffahrt und Fährbetrieb sowie das Zollwesen. An der Lautermündung liegt zudem das schwimmende Museumsschiff „Lautermuschel“ vor Anker. Bei warmem Wetter bietet der Badesee Epple im Naherholungsgebiet Derück mit großem Sandstrand eine willkommene Abkühlung. Im nicht weit davon entfernten Naturschutzgebiet können Naturfreunde einen Beobachtungsturm erklimmen und dort viel Spannendes über die heimische europäische Sumpfschildkröte erfahren.

Hagenbach | [Abschnittskarte S. 68](#)

Bei Hagenbach geht es weiter durch üppige Rheinauen. Der Polder „Daxlander Au“ dient Natur, Mensch und Hochwasserschutz gleichermaßen: am Baggersee wird fleißig weiter Kies abgebaut; gleichzeitig sind auf den entstandenen Kiesinseln rar gewordene Vogelarten zu sehen. Die Stadt in den Rheinauen hat eine weit zurückreichende Geschichte: Man fand hier Spuren von Germanen und Römern. An die Römerstraße am Rhein, die „Via Rhenana“ erinnert noch der antike Meilenstein (Leugenstein). Im historischen Stadtkern zeugen Fachwerkhäuser und Reste der Stadtbefestigung von früheren Zeiten.



Eppelsee Neuburg



Sumpfschildkröten-Beobachtungsturm

Wörth am Rhein | [Abschnittskarte S. 68/70](#)

Tradition trifft Moderne in der prosperierenden Technik- und Industriestadt, umgeben von dichten Auwäldern und dem im Westen anschließenden Bienwald. Bei der Fahrt auf dem Rheinradweg / EuroVelo 15 entlang des Ufers ergeben sich tolle Blicke auf Rhein und Rheinbrücke. Das Aalschokker-Denkmal mit Originalteilen des letzten eisernen Fischkutters (zum Aalfang) auf dem Rhein erinnert an die Zeit, als Wörth noch ein Fischerdorf war und viele Familien vom Fischfang lebten. Im nördlichen Stadtgebiet gibt der Auwald hier und da einen Blick auf den Wörther Altrhein mit seinen vielen Anglerplätzen frei. Der Altrhein mündet in den florierenden Landeshafen Wörth. Als südlichster Rheinhafen der Metropolregion Rhein-Neckar mit einer eindrucksvollen Industriekulisse ist er definitiv einen kleinen Ausflug wert. In heißen Sommermonaten bietet der malerisch im Wald gelegene Badepark mit seinen Attraktionen Badespaß für die ganze Familie. Sehenswert ist auch der von Volker Krebs, einem Künstler aus St. Martin, errichtete Skulpturengarten im Bürgerpark mit acht Kunstobjekten aus rotem Sandstein.



Jockgrim | [Abschnittskarte S. 70](#)

Landschaftlich reizvoll auf einer Landzunge des Hochrheinuferes gelegen, präsentiert sich das einst als „Zieglerdorf“ bekannte Jockgrim am Übergang zwischen Rheinauenlandschaft und Bienwald. Die exponierte Lage und der romantische Ortskern lockten bereits viele Künstler an. Im malerischen Hinterstädtel bietet das Zehnthaus immer wechselnde kulturelle Veranstaltungen. Von römischen Zeiten zeugen Meilenstein (Leugenstein) an der ehemaligen Römerstraße und Römerbad. Im Ziegeleimuseum lässt sich die 100-jährige Geschichte der Herstellung von Ziegeln und Tonerzeugnissen sowie das ungewöhnliche Kugelhaus der ehemaligen Falzziegelfabrik Carl Ludowici bestaunen. Ein Highlight ist der Badesee im Naherholungsgebiet Johanniswiesen mit seinem klaren Wasser. Von hier aus lohnt ein Ausflug in den artenreichen Bienwald.

Neupotz | [Abschnittskarte S. 70](#)

Im kleinen Fischerei- und Korbmacherdorf ist das Leben am Rhein in all seinen Facetten ein großes Thema; so auch der Umgang mit dem Hochwasser. Im Hochwasserschutz-Informationszentrum „Haus Leben am Strom“ wurde dies für Besucher eindrucksvoll aufbereitet. Das Naherholungsgebiet Neupotzter Altrhein



Kugelhaus Jockgrim

dient auch als Retentionsraum: der Auwald steht hin und wieder unter Wasser. Am Setzfeldsee lässt es sich sehr gut entspannen und römische Geschichte hautnah erleben: Hier liegt das Römerschiff am Rhein – die „Lusoria Rhenana“ – vor Anker. Zu bestimmten Zeiten kann man hier mit dem originalgetreuen Flusskriegsschiff in See stechen. Neupotz ist auch für seine exzellente Gastronomie und seine beispielhaften Direktvermarkter überregional bekannt. Die „Schlemmermeile“ lockt insbesondere mit leckeren Fischspezialitäten.

Leimersheim | [Abschnittskarte S. 72](#)

Der Leimersheimer Altrhein umschließt das Naturschutzgebiet Karlskopf und gehört zur Hördter Rheinaue. Die Gemeinde Leimersheim und die Stadt Germersheim setzen den Auenwald und das Rheinufer zukünftig wieder neu in Szene. Der kleine See „Fischmal“ verbindet den Otterbach mit dem Altrhein und kann in einem idyllischen Spaziergang umrundet werden. Ein Spaß für Jung und Alt ist das Maislabyrinth, in dem sich die Besucher jedes Jahr in der Zeit von Juli bis September verirren können.



„Haus Leben am Strom“ Neupotz



Maislabyrinth Leimersheim

Hördt | [Abschnittskarte S. 72](#)

Bei Hördt radeln Sie durch ein außergewöhnliches Stück Natur. Die Hördter Rheinaue ist das zweitgrößte Naturschutzgebiet in Rheinland-Pfalz und zeigt eine Auenlandschaft wie sie europaweit inzwischen selten geworden ist. Bedrohte Arten wie Schwalbenschwanz, Laubfrosch und Seerose sind hier zu Hause. Die Pflanzen- und Tierwelt dieses Naturparadieses können Sie über die verwunschenen Pfade des Premium-Wanderweges „Treidlerweg Rülzheim“ hautnah zu Fuß erleben. Das Wahrzeichen der Klostergemeinde ist die Pfarrkirche St. Georg. Im historischen Ortskern ist noch ein Teil der Klostermauer erhalten.

Germersheim | [Abschnittskarte S. 72/74](#)

Die am Rheinufer gelegene Kreis-, Universitäts- und Festungsstadt fördert im Rahmen zahlreicher Projekte die attraktive Gestaltung und Erlebbarkeit ihrer Wasserragen. Bei der Fahrt auf dem Rheinradweg / EuroVelo 15 geht es zum Teil direkt auf der Rheinpromenade entlang an sehenswerten Kultur- und Industriedenkmälern wie z.B. dem Ziegeleimuseum in Sondernheim. Die Tore und imposanten Mauern der historischen Germersheimer Festungsanlagen beherbergen heute öffentliche Einrichtungen und setzen Kunst und Kultur gekonnt in Szene. Unweit der Radroute befindet sich das ehemalige Zeughaus der Stadt mit dem Deutschen Straßenumuseum und seinen außergewöhnlichen Exponaten. Sehenswert sind das Ludwigstor, das Weißenburger Tor mit seiner Ausstellung zur Festungsgeschichte und dem neuen Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum, die Festungsanlage Fronte Beckers mit dem Skulpturenweg internationaler Künstler sowie der Stadtpark



Hördter Rheinauen

Altrhein-Nachenfahrt bei Germersheim

„Fronte Lamotte“. Wer sich auf die Zeitreise begeben möchte, kann an einer der spannenden Festungsführungen teilnehmen oder als besonderes Highlight eine inszenierte Führung mit historischen Kostümen miterleben. Natürlich lohnt sich auch ein Besuch des Stadt- und Festungsmuseums im Ludwigstor. Bei einer Nachenfahrt auf dem naturgeschützten Germersheimer Altrhein kann man sich von der faszinierenden Flora und Fauna der ursprünglichen Auenlandschaft verzaubern lassen.

Lingenfeld | [Abschnittskarte S. 74](#)

Direkt am Rheinradweg / EuroVelo 15 liegt das Naherholungsgebiet Lingener Altrheinlandschaft. In unmittelbarer Nähe zum malerischen Altrhein gibt es am Baggersee jede Menge Freizeitspaß und einen Campingplatz. Abseits des Rheins kann man auf dem Druslach-Bacherlebnisweg auf neu gestalteten Pfaden die Umgebung erkunden. Hier wurden Plätze an der Druslach und kulturhistorische Sehenswürdigkeiten wie der Waschplatz neu in Szene gesetzt.

Römerberg | [Abschnittskarte S. 74](#)

An der alten Römerstraße am Rhein liegt Römerberg mit seinen Ortsteilen Berghausen, Heiligenstein und Mechtersheim. In direkter Nachbarschaft zu Lingener Altrheinlandschaft zieht das Naherholungsgebiet Mechtersheim mit Baggersee und Strandbar viele Badenixen und Wassermänner an. Früher wurde in den Mechtersheimer Tongruben Ton und Kies abgebaut, heute ist es ausschließlich Natur- und Hochwasserschutz gewidmet – es bietet unter anderem Lachmöwe, Flusseeeschwalbe und Haubentaucher einen wichtigen Lebensraum.



Waschplatz Lingener Altrheinlandschaft



Naherholungsgebiet Mechtersheim

■ Der **Deutsch-französische PAMINA-Radweg Lautertal** begleitet die Lauter von der Lautermündung bzw. der Fähre in Neuburg bis nach Hinterweidenthal in der Pfalz. Er verbindet das Sandstein-Felsenland des Pfälzerwaldes über das Elsässische Städtchen Wissembourg und den Bienwald mit der naturnahen Auenlandschaft der Rheinebene.

■ Der etwa 130 km lange grenzüberschreitende **Deutsch-französische PAMINA-Radweg Rheinauen** führt von Leimersheim im Norden bis Rheinmünster/Drusenheim im Süden beidseitig des Rheins durch einzigartige Auenlandschaft, die anhand einiger Naturmuseen wie dem Riedmuseum, dem Flößereimuseum oder dem Infozentrum Kaltenbronn entlang der Strecke erfahrbar ist. Die ebene Streckenführung auf asphaltierten und gut geschotterten Wegen abseits des Verkehrs lädt besonders Familien ein, die stillen Altrheinarme und Auwälder zu genießen oder an einem der vielen Badeseen am Wegesrand zu verweilen. Die beiden Rheinseiten werden von insgesamt 4 Rheinfähren verbunden, so dass es viele Möglichkeiten gibt, den Weg abzukürzen.

■ Auf der **Rheinland-Pfalz-Radrout**e können Sie auf einer Länge von 1040 km einmal das Bundesland umrunden. In der Rheinebene nutzt die Route auf linksrheinischer Seite den Verlauf des Rheinradweges / EuroVelo 15. Ab Neuburg verläuft sie auf der Trasse des deutsch-französischen PAMINA-Radweges Lautertal über Wissembourg und zweigt im Pfälzerwald in Richtung Hornbach und Zweibrücken ab.

■ Über den flachen und familienfreundlichen **Petronella-Rhein-Radweg** können Sie von Wörth am Rhein aus den Fun Forest Abenteuerpark in Kandel sowie den Kurort Bad Bergzabern erreichen.

■ Auf dem Radweg **Vom Riesling zum Zander** fährt man von den Rheinauen bei Neupotz durch überwiegend flache Weinbergslandschaft mit idyllischen Weindörfern bis zum Winzerdorf Pleisweiler-Oberhofen. Über diesen Radweg gelangen Sie zum Haus „Leben am Strom“ in Neupotz sowie zum Terra Sigilata-Museum in Rheinzabern.

■ Von der Abzweigung des **Klingbach-Radwegs** in Höhe der Hördter Rheinauen folgt der Radweg dem Klingbach, vorbei an Wiesen und Weinbergen bis nach Reichenbach bei Dahn in den Pfälzerwald. Während der Weg im Rheintal noch ganz leicht zu befahren ist, verlangt der Pfälzerwald etwas heftiger in die Pedale zu treten.

■ Von der Festungsstadt Gernersheim aus können Sie den **Queich-Radweg** nutzen, um entlang der Queich nach Bellheim und Landau, an der Burg Trifels vorbei in den Pfälzerwald nach Hauenstein zu gelangen.

PRAKTISCHE HINWEISE

TOURISTINFO

Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum
Paradeplatz 10 | 76726 Gernersheim
TEL.: 0 72 74 - 9 73 81 - 70 | - 72 oder - 73
www.gernersheim.eu

BETT+BIKE

WÖRTH AM RHEIN

Hotel Zum Hirsch
Luitpoldstraße 9 | 76744 Wörth am Rhein
TEL.: 0 72 71 - 7 60 00
www.hirschhotel.de

GERMERSHEIM

Hotel Gernersheimer Hof
Josef-Probst-Straße 15a | 76726 Gernersheim
TEL.: 0 72 74 - 50 50
www.hotel-gernersheimer-hof.de

SONSTIGE UNTERKÜNFTE

Informationen zu Unterkünften in Hagenbach und Neuburg am Rhein: www.suedpfalz-tourismus-hagenbach.de

Informationen zu Unterkünften in Jockgrim und Neupotz: www.tourismus-vg-jockgrim.de

Informationen zu Unterkünften in Leimersheim und Hördt: www.suedpfalztourismus-ruelzheim.de

Informationen zu Unterkünften in Lingenfeld: www.vg-lingenfeld.de

Informationen zu Unterkünften in Römerberg: www.roemerberg.de

BIKESERVICE

Zweirad Zimmermann,
Rheinstraße 16 | 76767 Hagenbach
TEL.: 0 72 73 - 36 47 | www.zweirad-zimmermann.de

Velocenter Hessert
Hartmannstraße 25 | 76744 Wörth
TEL.: 0 72 71 - 7 80 33 | www.velo-center.de

Germersheimer Radhaus
Eugen-Sauer-Straße 2 | Kirchplatz
76726 Germersheim
TEL.: 0 72 74 - 31 00 | www.germersheim-radhaus.de

Haasies Radschlag
Marktstraße 22 | 76726 Germersheim
TEL.: 0 72 74 - 48 63 | www.haasies-radschlag.de

BIKEFABRIK
Gerichtsstraße 1 | 76726 Germersheim
TEL.: 0 72 74 - 9 49 17 40 | www.bikefabrik.de

Radsport Laufer
Hauptstraße 35 | 67360 Lingenfeld
TEL.: 0 63 44 - 49 90 | www.radsport-laufer.de

Mobiler Fahrradservice Mark Herb
Madenburgstraße 28 | 67354 Römerberg
TEL.: 01 72 - 6 21 63 65

■ Strecke Neuburg (Rhein) – Wörth (Rhein):
Bahnhof Neuburg (Rhein) | Bahnhof Hagenbach |
Haltepunkt Maximiliansau | Im Rüsten |
Bahnhof Wörth (Rhein)

■ Strecke Wörth (Rhein) – Germersheim:
Bahnhof Wörth (Rhein) | Bahnhof Jockgrim | Haltepunkt
Rheinzabern Alte Römerstraße | Haltepunkt
Rheinzabern Rappengasse | Bahnhof Rheinzabern |
Haltepunkt Rülzheim Freizeitzentrum | Bahnhof
Rülzheim | Bahnhof Bellheim | Haltepunkt Bellheim
Am Mühlbuckel | Bahnhof Sondernheim | Haltepunkt
Germersheim Süd/Nolte | Haltepunkt Germersheim
Mitte/Rhein | Bahnhof Germersheim

■ Strecke Germersheim – Speyer:
Bahnhof Germersheim | Haltepunkt Lingenfeld |
Haltepunkt Heiligenstein (Pfalz) | Berghausen (Pfalz) |
Bahnhof Speyer

Autofähre Baden-Pfalz Neuburg – Neuburgweier:
www.rheinfahre-neuburg.de

Rheinfähre Leimersheim – Leopoldshafen:
www.rheinfahre-neuburg.de



2 | Blaue Oasen der Erholung und Kultur

Romantisch und entspannt oder auch quirlig und metropolitan – so facettenreich sind die zahlreichen Altrheinarme, Strände und Badeseen, Marinas und Freizeithäfen sowie Freizeitareale am Rhein. In diesem Abschnitt der Rheinachse locken wassergebundene Angebote der Naherholung in besonders hoher Dichte und Vielfalt. Die blauen Oasen warten mit Entspannungsorten und besonderen Freizeitangeboten wie Campingplätzen, Strandbädern, Segel- und Surfschulen am Stadtrand oder in unmittelbarer Nähe auf.

Als der Rhein im 19. Jahrhundert seine Schlingen verlor, entstanden beim „Durchstich“ der Rheinmäander viele Rheininseln. Daraus haben sich nicht nur bedeutende Naturschutzgebiete entlang der Altrheinarme, sondern auch Erholungsgebiete entwickelt. Durch Auskiesung entstanden zudem viele Baggerseen, in denen man baden und seltene Tiere und Pflanzen beobachten kann. Blaue Adria, Kollerinsel und das Naherholungsgebiet Binsfeld bei Speyer sind nur



einige der Highlights, die naturnahe Gewässerlandschaften mit hohem Freizeitwert und Angeboten verbinden. Der Einklang von Naturschutz und Naherholung hat dabei oberste Priorität. So setzt sich beispielsweise der Verein Erholungsgebiet in den Rheinauen e.V. der kreisfreien Städte Mannheim, Ludwigshafen am Rhein und Speyer sowie dem Rhein-Pfalz-Kreis seit den 1960ern für einen schonenden Betrieb und Ausbau der naturnahen Erholung unter Erhaltung des einzigartigen Landschaftscharakters ein.

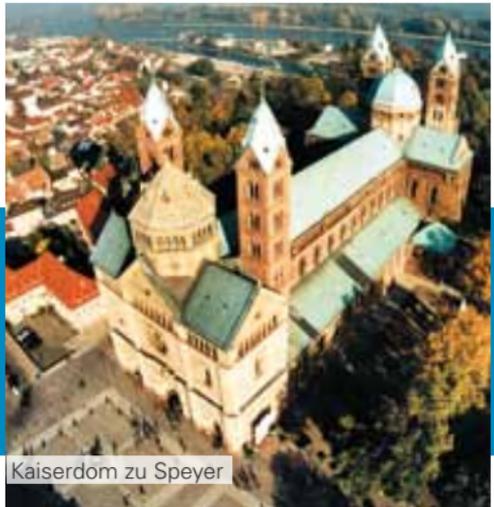
Dass es schon die Kaiser an den Rhein zog, zeigt die Domstadt Speyer mit ihrer weitreichenden Geschichte und kulturellen Vielfalt. Als grüne Insel erstreckt sich die Schwemmfächerlandschaft des Speyerbachs westlich des Rheins. Auf rechtsrheinischer Seite zählt zudem der Hockenheimener Rheinbogen mit den weiten Agrarlandschaften zu den landschaftlichen Besonderheiten der Region. Während in früheren Zeiten vielerorts Tabak angebaut wurde, entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten ein Schwerpunkt des Erdbeer- und Spargelanbaus.

Speyer | Abschnittskarten S. 76/78/80

Die Domstadt Speyer hat viel zu bieten: Urbane Wasserlagen, Erholung pur und viel Kultur. Im Bereich der Salierbrücke lädt die schön gestaltete Rheinpromenade zum Flanieren und Verweilen ein. Nördlich der Stadt ist das Naherholungsgebiet Binsfeld mit acht Landschaftsseen sehr beliebt bei „Wasserratten“ und Erholungssuchenden. Die Faszination unberührter Auenlandschaften lässt sich zudem bei einer Schifftour auf den Speyerer Altrheinarmen entdecken. Zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten Speyers zählt das Großaquarium SEA LIFE mit einer faszinierenden Unterwasserwelt. Ein Unterseeboot ist nur eines von rund 3000 Ausstellungsstücken, das es im Technik Museum Speyer zu bestaunen gibt. Hauptanziehungspunkt der Stadt ist der romanische Kaiserdom mit seiner fast 1000-jährigen Geschichte. Zerstört im Pfälzischen Erbfolgekrieg wurde er im 18. Jahrhundert wiederaufgebaut und zählt heute zum UNESCO Weltkulturerbe. Er ist die letzte Ruhestätte vieler Kaiser, Könige und Bischöfe. Darüber hinaus bietet die über 2000 Jahre alte ehemalige freie Reichsstadt weitere faszinierende Bauwerke wie die Dreifaltigkeitskirche, die Gedächtniskirche, das Historische Rathaus oder das Altpörtel, das westliche Stadttor und Teil der einstigen mittelalterlichen Stadtbefestigung. Die Ruine der Synagoge und das Ritualbad sind steinerne Zeugen des bedeutenden jüdischen Erbes der Stadt.



Rheinbrücke Speyer



Kaiserdom zu Speyer

Waldsee | [Abschnittskarte S. 80](#)

In der Verbandsgemeinde Waldsee inmitten der Rheinauen liegen zwei blaue Oasen der Erholung, in denen auch gebadet werden kann: Direkt am Rheinradweg / EuroVelo 15 gibt es den Marx'schen Weiher mit angrenzenden Campingplatz. Seine naturnahe Gestaltung macht ihn zu einem beliebten Erholungsort. Weiter westlich ist der Wolfgangsee ein schönes Ausflugsziel zum Baden und Seele baumeln lassen.

Otterstadt | [Abschnittskarte S. 80](#)

Der Otterstädter Altrhein umrahmt die Kollerinsel und ist mit einer Anlegestelle für Freizeitboote beliebt bei Seglern und Windsurfern. Ein Abstecher in den nahegelegenen historischen Ortskern Otterstadt wird mit dem Genuss der Atmosphäre am Königsplatz und dem Stickelspitzerbrunnen belohnt.

Neuhofen | [Abschnittskarte S. 80](#)

Der Badese See Schlicht bei Neuhofen zieht mit seinem umfassenden Freizeitangebot viele Besucher an. Die Naturschutzgebiete Neuhofener Altrhein und Kistner Weiher liegen in direkter Nachbarschaft zur Blauen Adria: Die Schönheit und Vielfalt von Landschaft, Natur und Kultur in der Rheinebene inspirierte auch den aus Neuhofen stammenden Maler Otto Ditscher. Einige seiner Werke begegnen Ihnen bereits bei einer Spazierfahrt durch den Ort; andere können im Otto-Ditscher-Haus besichtigt werden, das dem Leben und Werk des Künstlers gewidmet ist. Auf dem Rehbachwanderweg kann man die Gemeinde erkunden und gelangt zur Rehbachmündung.



Badese See Schlicht



Otto-Ditscher-Haus Neuhofen

Altrip | [Abschnittskarte S. 82](#)

Altrip wurde in römischer Zeit gegründet und ist umgeben von zahlreichen Gewässern und Auwäldern. Ein besonderes Highlight der Gemeinde ist die Blaue Adria. Sie besteht aus mehreren Baggerseen und wird mit ihrem großen Freizeitangebot von Badelustigen und Erholungssuchenden gerne aufgesucht. Bequem kann der Radfahrer mit der Rheinfähre von Mannheim nach Altrip übersetzen und beim Uferwechsel das Flusspanorama auf sich wirken lassen.



RECHTSRHEINISCH

Altlußheim | [Abschnittskarte S. 76](#)

Imposant liegt Altlußheim in einer Schleife des Rheins auf einer Rheinterrasse. Bei einem Spaziergang oder einer Rast auf der von Baumalleen gesäumten Rheinpromenade wandert der Blick das begrünte Ufer und den mächtigen Rheinstrom entlang. Der Blausee zwischen Alt- und Neulußheim lockt stets aufs Neue



Rheinpromenade Altlußheim



Blaue Adria Wochenendhaus

Wasserliebende und Sportbegeisterte von Nah und Fern. Über die Welterbe-Tour kann dieser direkt mit dem Fahrrad erreicht werden. Nicht nur für Technikfreaks lohnt ein Besuch im Museum Autovision, wo Tradition und zukunftsgerichtete Technik aufeinander treffen.

Hockenheim | [Hinweis zur Radwegeanbindung auf Abschnittskarte S. 80](#)

Zwischen Hockenheim und Ketsch erstreckt sich das Naturschutzgebiet Hockenheimer Rheinbogen, das die Rheinaue im Westen mit der Niederterrasse im Osten verbindet. Der Rheinradweg / EuroVelo 15 führt durch die weiten Felder der Rheinebene. Früher bekannt für den Tabakanbau, zählt Hockenheim heute zu den beliebten Anbaugebieten für Spargel und Erdbeeren. Entlang gut ausgeschilderter Radwege gelangt man nach Hockenheim; in der Nähe liegen beliebte Radfahrer-Ausflugslokale mit heimischen Spezialitäten und großem Außengelände. Hier lohnt sich neben dem Besuch des weltweit bekannten Hockenheimrings ein Abstecher zum Gelände der ehemaligen Landesgartenschau, zur im Jugendstil erbauten Pfarrkirche St. Georg, zum Wasserturm als imposanten Wahrzeichen der Stadt oder zum Wellnessbad „Aquadrom“.



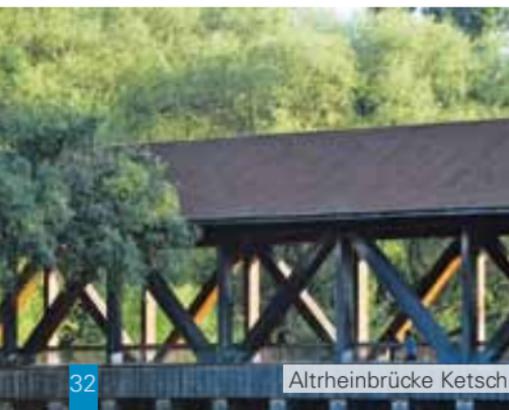
Gartenschau Hockenheim

Ketsch | [Abschnittskarte S. 80](#)

Auf der Ketscher Rheininsel ist die „Auenwelt“ noch in Ordnung. Hier zeigt sich eine nahezu unberührte Auenlandschaft, da die gesamte Insel unter Naturschutz steht. Über eine malerische Holzbrücke gelangen Naturfreunde und Erholungssuchende in dieses kleine Paradies, durch das ein beschilderter Naturlehrpfad führt. Dort sind sie als respektvolle und ruhige Beobachter gerne willkommen. Von der Rheininsel aus weithin sichtbar ist die 1905 erbaute katholische Pfarrkirche St. Sebastian als strahlendes Werk der Neoromanik. Kurfürst Carl Ludwig war beim Volk sehr beliebt, denn er sorgte nach dem Dreißigjährigen Krieg für den nötigen Wiederaufbau. Heute regieren im Karl-Ludwig-See, der inzwischen ein verlandetes Naturschutzgebiet ist, Weißstorch, Saatgänse und Zwergtaucher mit Gefolge. Zum Eintauchen ins kühle Nass eignet sich der Hohwiesensee mit öffentlichem Badestrand in der Nähe des Kraichbachs hervorragend.

Schwetzingen | [Hinweis zur Radwegeanbindung auf Abschnittskarte S. 80](#)

Am Radweg liegen die Schwetzingener Wiesen – eine von Überschwemmungen geprägte und von satten grünen Wiesen dominierte Auenlandschaft so weit das Auge reicht. Das Naturschutzgebiet beherbergt wahre „Überlebenskünstler“, die jährlich mehrere Überflutungen überstehen. Die Stadt selbst liegt nicht in den



Altrheinbrücke Ketsch



Schloss Schwetzingen

Rheinauen, ist aber über Themenradwege wie die Welt-erbe-Tour und die Leimbachroute direkt an den Rheinradweg / EuroVelo 15 angebunden. Sehenswert ist das Schwetzingen Schloss mit seiner prachtvollen Gartenanlage, die mit Wasserspielen, Brunnen, Pavillons, Tempeln und Skulpturen aufwartet. Der letzte kurpfälzische Kurfürst Carl Theodor ließ den prächtigen Schlossgarten anlegen. Die ehemalige Sommerresidenz des Kurfürsten erfreut ihre Besucher mit viel Kunst und Kultur sowie Angeboten zum Feiern und Verweilen.

Brühl | [Abschnittskarte S. 80/82](#)

Als Perle der Erholung liegt die Kollerinsel zwar linksrheinisch, aber dennoch badisch im Rhein. Dies ist der Rheinkorrektur nach Johann Gottfried Tulla geschuldet, denn die Halbinsel entstand beim „Durchstich“ der Rheinschlinge. Wer sich beispielsweise mit der Kollerfähre auf die Insel begibt, kann besonders im Nordteil allerlei besondere Vögel, Reptilien und Amphibien sehen. Pferdefreunde logieren im Norden gerne in dem Reiterhof und nutzen die Reitwege rund um das „Pferdeland Kollerinsel“. Der Kollersee eignet sich hervorragend zum Schwimmen und Plantschen. Derzeit entsteht dort hochwassersicher ein Eldorado für Campingfreunde mit Zeltplätzen, Campingwagen und Mobilheimen sowie Wochenendhäuschen. Bootskapitäne und Segler kommen ebenfalls voll auf ihre Kosten. In Brühl bieten die im Jugendstil erbaute Villa Meixner und die moderne Festhalle ein ständig wechselndes, hochkarätiges kulturelles Veranstaltungsprogramm und Ausstellungen. Tausende Mosaiksteine funkeln im künstlerisch ausgestalteten Inneren der Kriegerkapelle am Friedhof.



Kollerfähre Brühl

■ Auf der Route **Vom Rhein zum Wein** fahren Sie auf einer ebenen Strecke von 31 km von Speyer durch die Rheinebene nach Edesheim an der Weinstraße. Der Radweg schließt nicht direkt an den Rheinradweg / EuroVelo 15 an, startet jedoch nicht weit davon: Den Dom im Rücken durch die verkehrsberuhigte Maximilianstraße, liegt der Startpunkt in der Mühlturnmstraße hinter dem Altpörtel. An gleicher Stelle stößt man in Speyer auch auf den Salier-Radweg.

■ Auf den Spuren der Salier-Dynastie, die im frühen Mittelalter die deutschen Könige und Kaiser gestellt haben, verknüpft der **Salier-Radweg** die mit dem Kaisertum verbundenen Bauwerke: den Dom zu Speyer, den Wormser Dom und die Klosterruine Limburg bei Bad Dürkheim. Von Speyer aus gelangt man so durch die Rheinebene über Schifferstadt zur Weinstraße bei Bad Dürkheim.

■ In einer angenehmen Tagestour von 31 km verbindet die **Kurpfalz-Route** Speyer, Ketsch, Schwetzingen und Heidelberg. Vom Domplatz in Speyer geht es über Salierbrücke und an weiten Feldern vorbei nach Ketsch und von dort aus nach Schwetzingen. Wer rechtsrheinisch auf dem Rheinradweg / EuroVelo 15 gestartet ist, trifft beim Johannishof auf die Kurpfalz-Route. Die Wege verlaufen bis zur Speyerer Straße parallel; die Kurpfalz-Route setzt sich dann in Richtung Schwetzingen fort. Dort bietet sich auf halber Strecke ein Zwischenstopp beim imposanten Schwetzinger Schloss an. Bis nach Heidelberg folgt die Route streckenweise der Kalmit-Achse, der Sichtachse zwischen Königstuhl und dem höchsten Berg im Pfälzerwald, und endet in Heidelberg am Kornmarkt.

■ Der **Palatia-Radweg** folgt der grünen Achse entlang des Speyerbaches durch die Rheinebene bis nach Neustadt an der Weinstraße. Über den familienfreundlichen Radweg erreichen Sie auch den Holiday-Park in Haßloch.

■ Rund um das Thema Spargelgenuss geht es bei der **Tour de Spargel**. Die Tour lässt sich entweder in einer großen Runde von 108 km oder in zwei kleineren Runden befahren. Die Variante von Neulußheim über Reilingen nach Schwetzingen und wieder zurück nach Neulußheim verkürzt die Runde auf 40 km. Auf durchgehend flacher Strecke geht es durch die Kulturlandschaft des badischen „Spargellandes“



mit viel Gastronomie und Spargelhöfen. Vom Bahnhof Neu-
lußheim aus kommend trifft die Tour de Spargel in Altluß-
heim auf den Rheinradweg / EuroVelo 15.

■ Der **Welterbe-Radweg** verbindet auf etwa 170 Kilome-
tern die als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannten Sehens-
würdigkeiten: das „Welterbe Areal Kloster Lorsch“, den
Kaiserdom zu Speyer und das Kloster Maulbronn. Die Route
startet am „Welterbe Areal Kloster Lorsch“ und führt auf
relativ ebenen Wegen entlang der Bergstraße und durch
die Rheinebene u.a. über Lampertheim, Schwetzingen und
Ketsch nach Speyer. Bei Altlußheim kreuzt die Route den
Rheinradweg / EuroVelo 15, sodass Sie von der Rheinachse
aus den Blausee über den Welterbe-Radweg erreichen.
Hinter Altlußheim setzt sich die Route dann Richtung
Kraichgau fort. Die Strecke von Speyer bis Maulbronn stellt
den anspruchsvolleren Abschnitt dar, da sie durch den land-
schaftlich reizvollen hügeligen Kraichgau führt.

■ Die **Leimbachroute** ist eine neue Radroute vom Rhein
zum Kraichgau und ist ideal an das Routenkonzept der MRN
angebunden. Sie verbindet die Kommunen entlang des
Leimbachs von der Quelle bei Sinsheim-Hoffenheim bis zur
Mündung in den Rhein bei Brühl und verläuft zum größten Teil
im Grünen. Die Leimbachroute ist als „Themenroute Ge-
wässer“ und als „Heimatkundliche Entdeckungsrouten“ kon-
zipiert, um den Leimbach und die Leimbachgemeinden für
die Bevölkerung erlebbar zu machen. An der Kollerfähre be-
steht ein direkter Anschluss zum Rheinradweg / EuroVelo 15.

■ Die **Schönbornroute** verläuft gemütlich zwischen
Speyer und Bruchsal und ist nach dem Fürstenbischof
Hugo von Schönborn benannt, der 1720 seine Residenz von
Speyer nach Bruchsal verlegte. Mit der Rheinhäuser Fähre
gelangt man über den Rhein bei Speyer. Bei eingestelltem
Fährbetrieb kann der Uferwechsel auf der Alternativstrecke
über Altlußheim und die Salierbrücke erfolgen.

■ Der **Odenwald-Madonnen-Radweg** verläuft von Spey-
er bis nach Tauberbischofsheim. Von Speyer aus fahren Sie
auf flacher Strecke über Altlußheim, Neulußheim, vorbei
am Reilinger Baggersee und durch den Schwetzingen Stadt-
wald ins romantische Neckartal. So gelangen Sie unter an-
derem zum Heidelberger Schloss und am Neckar entlang
weiter in die Vierburgenstadt Neckarsteinach.

TOURISTINFO

Touristinformation Speyer
Maximilianstraße 13 | 67346 Speyer
TEL.: 0 62 32 - 14 23 92
www.speyer.de

Touristinformation Schwetzingen
Dreikönigstraße 3 | 68723 Schwetzingen
TEL.: 0 62 02 - 94 58 77
www.schwetzingen.de

BETT+BIKE

SPEYER

Boardinghouse
Gutenbergstraße 12 | 67346 Speyer
TEL.: 0 62 32 - 7 98 23
www.la-grotta-speyer.de/06boardinghouse.html

Hotel Restaurant 1735
Rheintorstraße 5 | 67346 Speyer
TEL.: 0 62 32 - 60 46 10
www.hotel1735.de

Hotel Alt Speyer
Große Gailergasse 1a | 67346 Speyer
TEL.: 0 62 32 - 6 02 80
www.hotelaltspeyer.de

Hotel am Wartturm
Landwehrstraße 28 | 67346 Speyer
TEL.: 0 62 32 - 6 43 30
www.hotel-amwartturm.de

Hotel Domhof
Bauhof 3 | 67346 Speyer
TEL.: 0 62 32 - 1 32 90
www.domhof.de

Hotel Löwengarten
Schwerdstraße 14 | 67346 Speyer
TEL.: 0 62 32 - 62 70
www.hotel-loewengarten.de

Hotel Speyerer Hof
Maximilianstraße 8 | 67346 Speyer
TEL.: 0 62 32 - 6 02 12 20
www.hotel-speyerer-hof.de

Hotel Zum Augarten
Rheinhäuser Straße 52 | 67346 Speyer
TEL.: 0 62 32 - 7 54 58
www.augarten.de

Kurpfalz-Jugendherberge (Familien- und JHG)
Geibstraße 5 | 67346 Speyer
TEL.: 0 62 32 - 6 15 97
www.diejugendherbergen.de/die-jugendherbergen-auf-einen-blick/speyer/portrait

OTTERSTADT

Gästehaus Am Zimmerplatz
Am Zimmerplatz 1 | 67166 Otterstadt
TEL.: 0 62 32 - 64 05 96
www.xn--gstehaus-zimmerplatz-bzb.de/index.html

ALTRIP

Hotel Darstein
Zum Strandhotel 10 | 67122 Altrip
TEL.: 0 62 36 - 44 40
www.hotel-darstein.de

Pension Casa Rosa
Dalbergstraße 69 | 67122 Altrip
TEL.: 0 62 36 - 4 26 60
www.hotel-darstein.de

HOCKENHEIM

Johanneshof-Gästehaus
Seewaldsiedlung 5 | 68766 Hockenheim
TEL.: 0 62 05 - 56 21
www.johanneshof.de/gaestehaus

SONSTIGE UNTERKÜNFTE

Informationen zu Unterkünften in Ketsch:
www.ketsch.de

Informationen zu Unterkünften in Brühl (Baden):
www.bruehl-baden.de

BIKESERVICE

Fahrrad Weindel
Auestrasse/Im Geißhorn 5 | 67346 Speyer
TEL.: 0 62 32 - 7 64 41
www.fahrrad-weindel.de

Zweirad Strobel
Obere Langgasse 9 | 67346 Speyer
TEL.: 0 62 32 - 7 82 81
www.zweirad-strobel-speyer.de

Stiller Radsport
Gilgenstraße 24 | 67346 Speyer
TEL.: 0 62 32 - 7 59 66
www.stiller-radsport.de

Wagner Fahrradhandel
Friedrichstraße 23 | 67122 Altrip
TEL.: 0 62 36 - 39 85 36

Hans Kraushaar, Zweiräder
Ludwigshafener Straße 115 | 67141 Neuhofen
TEL.: 0 62 36 - 5 57 60

Fahrradhaus Weibel
Zähringer Straße 1 | 68766 Hockenheim
TEL.: 0 62 05 - 65 56
www.fahrrad-weibel.de

Fahrrad Zieger
Kollmerstraße 1 | 68766 Hockenheim
TEL.: 0 62 05 - 9 46 70
www.aprilia-zieger.de

Radhaus Gerger
Schwetzingerstraße 38 | 68775 Ketsch
TEL.: 0 62 02 - 9 27 48 93
www.radhaus-gerger.de

Fa.Strampelpeter
Habichtstraße 16 | 68782 Brühl-Rohrhof
TEL.: 0 62 02 - 70 26 70
www.strampelpeter.de

BAHNANSCHLUSS

■ Strecke Speyer – Ludwigshafen am Rhein:
Hauptbahnhof Speyer | Haltepunkt Speyer
Nord-West | Haltepunkt Schifferstadt Süd |
Bahnhof Schifferstadt | Haltepunkt Limburgerhof |
Hauptbahnhof Ludwigshafen am Rhein

■ Strecke Neulußheim – Mannheim:
Haltepunkt Neulußheim | Bahnhof Hockenheim |
Haltepunkt Oftersheim | Bahnhof Schwetzingen |
Haltepunkt Mannheim-Rheinau | Mannheim-
Neckarau | Hauptbahnhof Mannheim

FÄHREN

Rheinfähre zwischen Rheinhausen und Speyer:
verkehrsbetriebe-speyer.de/hafen_faehre

Rheinfähre Altrip – Mannheim:
www.rheinfaehre-altrip.com/

Kollerfähre (Autofähre) zwischen
Brühl und Kollerinsel:
www.bruehl-baden.de



3 | Blaue Mitte: Urbane Flusslandschaften

Hier dreht sich alles um Stadt-Land-Fluss. Rhein und Neckar brachten als Schlagadern der Moderne im 19. Jahrhundert neues Leben an die Ufer. Die heute vertraute Stadt- und Industrielandschaft um Ludwigshafen am Rhein und Mannheim, der Kernraum der jungen Metropolregion, wuchs heran. Menschen kamen zum Arbeiten an den Rhein: Es entstanden neue Wohnviertel mit Einkaufsquartieren; Grünflächen und Sportstätten umschlossen die historischen Stadtkerne; Gewerbebetriebe und Industrieanlagen breiteten sich aus. Aber auch ausgedehnte Landwirtschaftsflächen sind kennzeichnend für die Mitte der Region. Gemüse und Obst gedeihen am Rand der Städte. Nördlich von Ludwigshafen am Rhein und Mannheim schließt eine ebene weitläufige Kulturlandschaft an, die im Westen zum Haardtrand und Pfälzerwald und im Osten nach Viernheim und zum Hardtwald bei Hockenheim überleitet.



Die Städte an Rhein und Neckar nutzen die belebende Kraft des Wassers und entwickeln ihre urbanen Wasserlagen in zahlreichen Projekten weiter: Flachwasserzonen machen so die blauen Seiten der Städte erlebbar. Neu genutzte bzw. gestaltete Ufer und Hafengebiete animieren ihre Besucher zum „Entschleunigen“ oder gemütlichen Beisammensein. Im Umland sorgen die Städte Mannheim, Ludwigshafen am Rhein und Frankenthal in zahlreichen Renaturierungsprojekten für neue Erlebnisqualitäten am Wasser.

In Mannheim und Ludwigshafen am Rhein treffen sich die Regionalparkrouten Kurpfalzachse und Rheinachse links- und rechtsrheinisch. Am Zufluss von Rhein und Neckar in Mannheim schlägt der „Lebendige Neckar“ den Bogen zum romantischen Neckartal, das entlang der Kurpfalzachse erkundet werden kann. Im gleichnamigen interkommunalen Projekt „Lebendiger Neckar“ hat der Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim mit den Neckarkommunen und weiteren Akteuren den Fluss an vielen Abschnitten wieder attraktiv und für Radfahrer und Spaziergänger erlebbar gemacht.

Ludwigshafen am Rhein | Abschnittskarten S. 84/86

In der blauen Mitte auf rheinlandpfälzischer Seite trifft der Rheinradweg / EuroVelo 15 an der Konrad-Adenauer-Brücke auf die Kurpfalzachse. Beim Blick über den Fluss fällt das am Ufer gelegene eindrucksvoll gestaltete Einkaufszentrum „Rheingalerie“ ins Auge. In der Nähe des Luitpoldhafens lässt es sich auf der Parkinsel im Stadtpark oder am Rheinstrand gut entspannen. Hier kann man unter einem Blätterdach sitzend zuschauen, wie große Containerschiffe den Rhein entlang ziehen. Ein Spielplatz sorgt für Kurzweil bei den Kleinen. Das Weihergebiet zwischen Friesenheim und Oppau bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten in der Natur; unter anderem lohnt sich ein Besuch im Freibad am Willersinnweiher. Auch die Große Blies in Mundenheim lädt zum Baden ein; der Kiefweiher in Rheingönheim bietet die Möglichkeit zum Campen. Bei Maudach hat sich aus einem ehemaligen Altrheinarm ein Parkwald als ökologisches Kleinod entwickelt. Wer den Aufstieg auf den Michaelsberg nicht scheut, wird mit einem wundervollen Panorama über das Maudacher Bruchgebiet belohnt. In aktuellen Projekten widmet sich die Stadt ihren Gewässern: Mit der Renaturierung des Oggersheimer Altrheingrabens schafft Ludwigshafen am Rhein in Kooperation mit Frankenthal nicht nur eine Maßnahme zum Hochwasserschutz, sondern auch ein wertvolles Stück Erholungslandschaft für Mensch und Natur.

Das Stadtgebiet Ludwigshafen am Rhein ist durch zahlreiche Park- und Grünanlagen – allen voran der bedeutende Ebertpark – geprägt. Das Stadtmuseum im Rathauscenter



Ludwigshafen Rheingalerie



Rheinufer Ludwigshafen am Rhein

zeigt eine Sammlung aus der Stadtgeschichte sowie Funde aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit. Die Sammlungen des Wilhelm-Hack-Museums umfassen die Kunst des Mittelalters bis zur klassischen Moderne. Der Pfalzbau (Theaterhaus) und die Pfalzsäule auf dem Vorplatz sind Wahrzeichen der Stadt. Ludwigshafen am Rhein war auch die Geburtsstadt des Philosophen Ernst Bloch, woran Skulpturen im Stadtgebiet und das Ernst Bloch-Zentrum mit Archiv und Zukunftsforum erinnern.

Frankenthal | [Abschnittskarte S. 84/92](#)

Auf dem Weg nach Norden verläuft der Radweg über das Frankenthaler Rheinufer. Der Frankenthaler Kanal verband einst die „Fabrikenstadt“ des Kurfürsten Carl Theodor mit dem Rhein und den europäischen Handelszentren. Heute erinnert das historische Hafenbecken im Kanalhafen an diese Zeit. Auch das Erkenbert-Museum mit seiner Sammlung Frankenthaler Porzellans (1755 - 1800), die beiden prächtigen Stadttore aus dem 18. Jahrhundert – das Wormser und das Speyerer Tor – sowie die 170.000 qm große Strandbadanlage mit Badeweiher und altem Baumbestand sind einen Abstecher wert. In etlichen Maßnahmen widmet sich die Stadt den Landschaftsqualitäten ihrer Fließgewässer, beispielsweise bei der Renaturierung des Mörschbachs oder des Oggersheimer Altrheingrabens.



Maudacher Bruch



Frankenthaler Strandbad

Mannheim | Abschnittskarten S. 88/90

In Mannheim treffen sich mit Rhein und Neckar die blauen Lebensadern der Metropolregion. Die Neckarmündung ist daher ein ganz besonderer Ort, der noch auf eine Neugestaltung wartet. Einen Blick darauf hat man von der Friesenheimer Insel, auf die man mit der Altrheinfähre gelangen kann. Von der Rheininsel bietet sich auch ein spektakulärer Blick auf das BASF-Gelände. Im Industriehafen rücken Cafés, Restaurants, und Bars den Altrhein wieder mehr in den Blick der Besucher. Die Stadt wendet sich in den letzten Jahren zunehmend wieder ihren blauen Identitätsträgern zu, um neue Erlebnisräume und attraktive Freizeitmöglichkeiten zu schaffen. So machen beispielweise Flachwasserzonen die innerstädtischen Ufer wieder zugänglich und erlebbar. An der Kurpfalzbrücke trifft der Rheinradweg / EuroVelo 15 auf rechtsrheinischer Seite auf die Regionalparkroute Kurpfalzachse, die auf dem Neckartal-Radweg in das sich anschließende Neckartal führt. Das Neckarufer, über das man von der Kurpfalzbrücke aus wunderbar den Blick schweifen lassen kann, bleibt ein Ort zum Wohnen, Arbeiten und Genießen. Weitere blaue Highlights bieten sich im südlichen Teil der Stadt.



Auf der wunderschönen Rheinpromenade gelangt man vom Schlossgarten zur Reißinsel mit ihrem weitläufigen Waldpark entlang des Altrheinarms. Ganz in der Nähe liegt auch das Strandbad am Rhein, das zum Verweilen einlädt. Badeseen wie der Rheinauer See und der Stollenwörthweiher bieten Gelegenheit sich im kühlen Wasser zu tummeln.

Mannheim verfügt über eine Fülle von Sehenswürdigkeiten: Zum Beispiel die Alte Sternwarte, der Alte Marktplatz oder der zentral gelegene Wasserturm, Wahrzeichen der Stadt Mannheim, der Einwohnern und Gästen auch als Orientierungspunkt dient. Das Mannheimer Schloss bewahrt bis heute seine barocke Pracht, obwohl es im Zweiten Weltkrieg weitestgehend zerstört wurde. Ab 1947 wurde es wieder aufgebaut. Die Reiss-Engelhorn-Museen vermitteln Stadtgeschichte in vielfältiger Art und Weise. Zu ihnen zählen das Museum Weltkulturen, das Museum Schillerhaus, das Museum Bassermannhaus für Kunst und Musik und ZEPHYR-Raum für Fotografie sowie das Museum Zeughaus.



Strandbad Mannheim



Großkraftwerk Mannheim

■ Als rund 226 km lange Ost-West-Querung verbindet die Regionalparkroute **Kurpfalzachse** über die Vernetzung bestehender Themenrouten unterschiedliche Kulturlandschaften der Region: von Lambrecht im Pfälzerwald bis nach Osterburken im Bauland. Vom Rheinradweg / EuroVelo 15 aus können Sie mit der Kurpfalzachse auch die blauen Landschaften des sich bei Mannheim anschließenden „Lebendigen Neckar“ entdecken: Beispielsweise die Flachwasserzone am Collini-Steg, das ansprechend gestaltete Neckarufer bei Ladenburg, Edingen-Neckarhausen oder das Erlebnisufer am Schwabenheimer Hof.

■ Auf dem 520 km langen **Rheintal-Radweg** fährt man von Konstanz durch die Oberrheinebene nach Heppenheim/Bergstraße. Der erste Teil folgt dem Rhein über Weil am Rhein nach Ettlingen. Hier verlässt die Route den Rhein und führt über Walldorf, Heidelberg und Ladenburg nach Heppenheim. Über einen Abzweig kann man bei Sandhausen nach Schwetzingen, Mannheim und Ludwigshafen am Rhein fahren.

■ Mit der **Rheinland-Pfalz Radroute** können Sie 1040 km lang rund um das Bundesland fahren. In der Rheinebene nutzt die Route den Rheinradweg / EuroVelo 15 auf dem westlichen Ufer.

■ Der **Neckartal-Radweg** startet an der Neckarquelle bei Villingen-Schwenningen und verläuft am Neckar entlang fast steigungsfrei an vielen Burgen und Schlössern vorbei bis zur Mündung in Mannheim.

■ Der **Burgenstraßen-Radweg** ist eine europäische Burgen- und Schlössertour. Zwischen Mannheim und Heilbronn führt sie entlang des Neckars und setzt sich auf 1000 km Länge bis nach Prag fort.

■ Die **Biberroute** verbindet die Innenstädte von Heidelberg und Mannheim. Die verkehrsfreie Route wird weitgehend auf dem Neckartal-Radweg geführt.

■ Der **Schiller-Radweg** folgt den Spuren des Dichters entlang seiner Wirkungsstätten zwischen Ludwigshafen am Rhein und Mannheim. Vom Schillerhaus in Oggersheim führt der Weg zu einer Schleife in der Mannheimer Innenstadt über den Schillerplatz, das Museum Schillerhaus, die Mannheimer Zeichnungsakademie und den Schlossgarten.

■ Die nach dem Zweiraderfinder benannte **Drais-Route** lädt zur Radrundfahrt durch Mannheim ein – vom Schloss aus folgt sie so weit wie möglich dem Verlauf der Erstfahrt des Laufrades von 1817 bis zum Karlsplatz.

PRAKTISCHE HINWEISE

TOURISTINFO

Tourist-Information Ludwigshafen am Rhein
Berliner Platz 1 | 67059 Ludwigshafen
TEL.: 06 21 - 51 20 - 35/36
www.lukom.com

Informationsschalter im Rathaus Frankenthal
Rathausplatz 2-7 | 67227 Frankenthal (Pfalz)
TEL.: 0 62 33 - 89 - 0
www.frankenthal.de

Welcome Center / Tourist Information
Willy-Brandt-Platz 5 | 68161 Mannheim
TEL.: 06 21 - 2 93 - 87 00
www.tourist-mannheim.de

BETT+BIKE

FRANKENTHAL

Hotel Central
Karolinenstraße 6 | 67227 Frankenthal
TEL.: 0 62 33 - 87 80
www.hotel-central.de

BETT+BIKE

MANNHEIM

Jugendherberge Mannheim

Rheinpromenade 21 | 68163 Mannheim - Lindenhof

TEL.: 06 21 - 82 27 18 | www.jugendherberge-bw.de/de-de/jugendherbergen/mannheim%20international17/portrait

Gasthaus Goldene Gans

Bismarckplatz 7 | 68165 Mannheim

TEL.: 06 21 - 42 20 20 | www.gasthaus-goldenegans.de

Hotel Am Bismarck

Bismarckplatz 9 | 68165 Mannheim

TEL.: 06 21 - 40 04 19 60 | www.hotel-am-bismarck.de

Naturfreundehaus Stadtheim Mannheim

Zum Herrenried 18 | 68169 Mannheim

TEL.: 06 21 - 30 37 47 | www.naturfreunde-mannheim.de

BIKESERVICE

LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Hornet Bike-Shop

Halbergstraße 62 | 67061 Ludwigshafen

TEL.: 06 21 - 9 63 88 90 | www.hornet-bike.de

Fahrrad Pülz

Hartmannstraße 22a | 67063 Ludwigshafen

TEL.: 06 21 - 52 37 03 | www.fahrrad-puelz.de

Rad & Sport Fecht

Sedanstraße 29 | 67063 Ludwigshafen

TEL.: 06 21 - 69 70 64 | www.radsport-fecht.de

Ideal Bikes GmbH

Westring 12 | 67069 Ludwigshafen

TEL.: 06 21 - 6 57 90 50

FRANKENTHAL

Fahrrad Gruber

Speyerer Straße 37 | 67227 Frankenthal

TEL.: 0 62 33 - 2 71 01 | www.fahrrad-gruber.de

MANNHEIM

Biotopia Fahrradstation

Heinrich-von-Stephan-Straße 2-4 | 68161 Mannheim

TEL.: 06 21 - 1 22 30 77

www.biotopia.de/dienstleistungen/fahrradstation

Fahrrad Schieber

R 7 39 | 68161 Mannheim

TEL.: 06 21 - 10 61 26 | www.industrie-firmenfahrrad.de

Biria Bike Center

Gontardplatz 3-4 | 68163 Mannheim

TEL.: 06 21 - 8 60 83 77 | www.facebook.com/bikecenterma

der radladen in Mannheim

Lenaustraße 5 | 68167 Mannheim

TEL.: 06 21 - 37 74 28 | www.derradladen.de

Radsport Altig

Lenaustraße 14 | 68167 Mannheim

TEL.: 06 21 - 3 36 13 86 | www.radsport-altig.de

BAHNANSCHLUSS

■ Strecke Speyer – Ludwigshafen am Rhein:

Hauptbahnhof Speyer | Haltepunkt Speyer Nord-West | Haltepunkt Schifferstadt Süd | Bahnhof Schifferstadt | Haltepunkt Limburgerhof | Hauptbahnhof Ludwigshafen am Rhein

■ Strecke Neulußheim – Mannheim:

Haltepunkt Neulußheim | Bahnhof Hockenheim | Haltepunkt Oftersheim | Bahnhof Schwetzingen | Haltepunkt Mannheim-Rheinau | Mannheim-Neckarau | Hauptbahnhof Mannheim

■ Strecke Mannheim – Frankenthal:

Hauptbahnhof Mannheim | Bahnhof Ludwigshafen am Rhein Mitte | Hauptbahnhof Ludwigshafen am Rhein | Bahnhof Oggersheim | Hauptbahnhof Frankenthal

■ Strecke Mannheim – Ladenburg (+ Anschluss ins Neckartal):

Hauptbahnhof Mannheim | Haltepunkt Mannheim ARENA/Maimarkt | Haltepunkt Mannheim-Friedrichsfeld | Bahnhof Ladenburg

FÄHREN

Rheinfähre Altrip - Mannheim

www.rheinfahre-altrip.com

Altrheinfähre Mannheim-Sandhofen

www.mannheim.de



4 | NibelungenLand, Silbersee und weite Felder

Der Rhein ist nicht nur Inspiration für Dichter und Maler; er ist auch sagenumwoben. Ein prominentes Beispiel ist die Sage der Nibelungen, deren Schatz im Rhein versenkt wurde. Wer sich also auf die Spuren der Nibelungen begeben möchte, ist hier im NibelungenLand angekommen. Das gilt nicht nur für die Stadt Worms mit Umland, sondern auch für die rechtsrheinische Seite, wo sich im Osten Bergstraße und Odenwald anschließen. Neben den Altrheingebieten, gehört auch der überregional bekannte Silbersee zu den besonderen Orten an der Rheinachse. Wasser ist und bleibt somit auch hier das Lebenselixier und lässt sich an vielen blauen



Orten mit einem breiten Freizeitangebot erleben. Zwischen Groß-Rohrheim und Lampertheim erstrecken sich, soweit das Auge reicht, die weiten Felder des Hessischen Rieds in der Rheinebene. Neben Obst und Gemüse hat auch hier der Spargelanbau Tradition. Am Übergang zur Bergstraße öffnet der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald seine Pforten: Zu Landschaft, Natur und Geologie informiert das Geopark-Informationszentrum in Lampertheim. Im Geo-Naturpark liegt auch das „Welterbe Areal Kloster Lorsch“. Nördlich bzw. außerhalb der Metropolregion Rhein-Neckar führt der Rheinradweg / EuroVelo 15 weiter in das bekannte Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau.

Bobenheim-Roxheim | [Abschnittskarte S. 92](#)

Die Gemeinde zwischen Rhein und Haardtrand kann mit dem größten Badesee der Metropolregion Rhein-Neckar aufwarten – dem Silbersee. Am Ostrand von Bobenheim-Roxheim gelegen, bietet der 112 ha große See einen großzügigen Strand und lädt seine Besucher zum Baden und Sonnen ein. Auch für Wassersportler gibt es hier genug Möglichkeiten zum Austoben – beispielsweise beim Beachvolleyball, Segeln oder Surfen. Geschichtlich Interessierte können die eindrucksvolle Altrheinlandschaft sowohl zu Fuß (Jakobsortsschleife) als auch per Rad auf dem Salieradweg erkunden und dabei im Heimatmuseum oder im Vogelpark mit angrenzendem Naherholungsgebiet verweilen. Kulturelle Höhepunkte, wie das Roxheimer Gondelfest am ersten Juli-Wochenende und die Wasserprozession im September, ziehen jährlich tausende Besucher in die Altrheingemeinde.

Worms | [Abschnittskarten S. 96/98](#)

Seit nunmehr über 7000 Jahren siedeln Menschen am fruchtbaren Ufer des Rheins rund um Worms. Kelten, Römer, Burgunder, Franken, ... alle haben ihre Spuren hinterlassen und dazu beigetragen, dass die Stadt ihr vielschichtiges Gesicht erhalten hat. Das zeigt sich auch in der Religion: „Klein-Jerusalem“ nennen die



Silbersee



Hagendenkmal Worms

Juden Worms, stand hier doch im Mittelalter eine bedeutende Talmud-Schule. Der älteste jüdische Friedhof Europas, der „Heilige Sand“ sowie die romanische Synagoge mit der Mikwe vermitteln heute noch einen Eindruck von der morgenländischen Kultur. Mit Martin Luther kam dann die Reformation nach Worms. „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ soll er damals zum erstaunten Kaiser Karl gesagt haben, in dessen Reich die Sonne niemals unterging. Damit begann eine neue Epoche der Weltgeschichte.

Eine Geschichte der besonderen Art hat ein bis heute unbekannter Dichter im Mittelalter verfasst – die Nibelungensage. Mit ihrem Streben nach Macht und Reichtum scheiterten die Helden des Epos Siegfried und Hagen kläglich und stürzten damit fast ein ganzes Volk in den Untergang. Dennoch hat man ihnen und ihrer Geschichte um Liebe, Mord und Eifersucht zahlreiche Denkmäler in der Stadt gesetzt, die heute noch als Nibelungenstadt berühmt ist. So ist auch die attraktiv gestaltete Rheinuferpromenade mit dem Hagen- und Siegfrieddenkmal ein beliebter Treff- und Anziehungspunkt. Nicht zuletzt der imposante Kaiserdom, die „Krone der Stadt“, war damals wie heute der lebendige Mittelpunkt. Hochklassigen Events wie den Nibelungenfestspielen, dem Jazzfestival oder dem Backfischfest, dem größten Wein- und Volksfest am Rhein, bietet er die großartige Kulisse.



Rheinpromenade bei Worms

Lampertheim | [Abschnittskarte S. 94](#)

In und um die Spargelstadt Lampertheim bestehen ausgezeichnete Freizeitmöglichkeiten, neben den verschiedenen Wassersportarten ist vor allem Radfahren angesagt. Rund um Lampertheim gibt es ein gut ausgebautes Radwegenetz, u. a. kreuzen sich zwei der insgesamt neun hessischen Fernradwege. So lässt sich für Familienausflüge eine Vielzahl von interessanten Touren zusammenstellen. Mit Blick auf den Rhein bietet es sich an, auf einem der Rastplätze des Altrheindamms einen Zwischenstopp einzulegen oder mit der Fähre „Frischling“ über den Altrhein nach Worms zu schippern. Lohnende Ausflugsziele sind vor allem das Naturschutzgebiet Lampertheimer Altrhein, die Biedensand-Bäder mit Hallenbad, Freibad und Badesee, der Stadtpark im Herzen der Stadt, das Heimatmuseum in einem der schönsten und ältesten Fachwerkhäuser mit Stallungen, Scheune, Schmiede und Backhaus, der Vogelpark, der Stadtwald mit pädagogischem Waldlehrpfad sowie die barocke Pfarrkirche St. Michael im Stadtteil Hofheim, erbaut 1747-50 nach Plänen von Balthasar Neumann.



Bibilis | [Abschnittskarte S. 96/100](#)

Die Gemeinde am Rhein hat viel mehr zu bieten als weithin bekannt. Am Rand der Gemeinde erstreckt sich eine weitläufige Seenlandschaft. Zum Baden kann man sich im Riedsee als Schwimmer nach Herzenslust tummeln. Auch die Sportfreunde kommen hier auf den Geschmack: Boot fahren, Tauchen, Kitesurfen oder ein Kurs im Windsurfen bei der dortigen Surfschule sind im Angebot. Am Rhein zeugen Festungsüberreste der Burgruine Stein von deren wechselvollen Geschichte, die bis zu den Römern zurück reicht. Aber auch weitere geschichtlich interessante Punkte wie die Kulturdenkmäler Maulbeerbrunnen und Fährturm sind direkt am Radweg zu finden. Mit der Rheininsel Maulbeeraue zwischen Biblis und Lampertheim liegt ein weiteres kleines Naturparadies direkt am Radweg.

Groß-Rohrheim | [Abschnittskarte S. 100](#)

Im nördlichsten Teil der Rheinauen der Metropolregion Rhein-Neckar liegt die Gemeinde Groß-Rohrheim. Schwarzer Milan, Eisvogel und Blaukehlchen sind in der Hammeraue zu Hause. Wer sich für Vögel interessiert, kann im Vogelpark rund 340 Vogelarten bestaunen. Der Baggersee Worren und die Auenlandschaft entlang des Hammerauer Altrheins bilden eine idyllische Kulisse zum Rasten und Entspannen. Sehenswert ist auch der historische Ortskern mit Lindenallee, evangelischer Kirche und der Hintergasse mit vielen Fachwerkhäusern. Mit dem Kröncke Denkmal würdigte die Gemeinde bereits zu Lebzeiten den Oberbaudirektor Claus Kröncke für seine Verdienste der Wasserbaukunst.



Riedsee Biblis



Evangelische Kirche Groß-Rohrheim

■ Die nördliche Führung des **Salier-Radweges** verbindet unter anderem Frankenthal, Bobenheim-Roxheim und Worms. Die Route kreuzt den Rheinradweg / EuroVelo 15, und bindet so auch den Silbersee bei Bobenheim-Roxheim ideal an die Rheinachse an.

■ Auf ca. 90 km geht es auf dem **Barbarossa-Radweg** von der Kaiserstadt Worms aus einmal quer durch die Pfalz über die Barbarossastadt Kaiserslautern mit dem Glan-Blies-Radweg bis nach Glan-Münchweiler. Die Strecke mittleren Schwierigkeitsgrades verbindet die abwechslungsreichen Landschaften der Rheinebenen und des Pfälzerwaldes sowie des Nordpfälzer Berglandes. Vom Rheinradweg aus gelangen Sie über weitere Themenrouten zum Barbarossaradweg, der an der Nordseite des Wormser Doms St. Peter beginnt.

■ Mit der **Rheinland-Pfalz Radroute** können Sie 1040 km lang rund um das Bundesland fahren. In der Rheinebene nutzt die Route den Rheinradweg / EuroVelo 15 auf dem westlichen Ufer in Richtung Mainz.

■ Der **Hessische Radfernweg R9** ist eine 82 km lange Verbindung zwischen Rhein und Main. Sie startet an der Nibelungenbrücke gegenüber der Stadt Worms bei Lampertheim. Über die Bergstraße und durch den Odenwald – im Wechsel zwischen Berg und Tal sowie entlang des Felsenmeers – führt sie bis nach Obernburg an den Main. Von Worms und Lampertheim dem R9 folgend bietet sich Ihnen die Gelegenheit, das „Welterbe Areal Kloster Lorsch“ zu besichtigen, da der Radweg direkt am bedeutsamen Baudenkmal vorbei führt.

■ Von Lampertheim aus verläuft der **Hessische Radfernweg R6** über weite Strecken mit dem Rheinradweg / EuroVelo 15 in Richtung Norden. Mit 404 km handelt es sich um den längsten hessischen Radfernweg, der auf überwiegend asphaltierten Wegen vom Rheintal über die Bergstraße, die Wetterau, den Hochtaunus, den Keller- und Burgwald bis ins Waldecker Land führt und bei Diemelstadt endet. Im Anschluss an die Metropolregion Rhein-Neckar kann so, neben zahlreichen weiteren Bademöglichkeiten, auch das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau erreicht werden.

■ Vom Rand des Oberrheingraben bis zum Rheinhessischen Hügelland im Westen lassen sich auf dem **Rheinterrassen-Radweg** reizvolle Weinorte und Weinbaulandschaften entdecken. Die Route beginnt in Worms, wo sie vom Rheinradweg / EuroVelo 15 abzweigt. Über Osthofen, Oppenheim und Nierstein geht es auf den Rheinterrassen mit tollen Blicken auf das Rheintal bis nach Laubenheim bei Mainz. Die Route quert kilometerlang Rebflächen mit reizvollen Winzerhöfen.

■ Von Worms aus können Sie auch der **Hiwwel-Route** ins rheinhessische Hügelland über die Städte Alzey und Mainz bis nach Bingen folgen. Die insgesamt 160 km lange Strecke kann in mehreren Etappen befahren werden. Von den Hügeln der Strecken bieten sich weite Blicke über das Land.

PRAKTISCHE HINWEISE

TOURISTINFO

Tourist Information Worms
Neumarkt 14 | 67547 Worms
TEL.: 0 62 41 - 8 53 73 06 | www.worms.de

Rathaus-Service Lampertheim
Haus am Römer | 68623 Lampertheim
Domgasse 2, EG
Tel.: 0 62 06 - 935 - 100 | www.lampertheim.de/buergerservice-rathaus/rathaus-service/

BETT+BIKE

WORMS

Central Hotel
Kämmererstraße 5 | 67547 Worms
TEL.: 0 62 41 - 6 45 70 | www.centralhotel-worms.de

Nibelungen-Jugendherberge Familien- und JGH
Dechaneigasse 1 | 67547 Worms
TEL.: 0 62 41 - 2 57 80 | www.jugendherberge.de/Jugendherbergen/Worms433/Portraet

BETT+BIKE

LAMPERTHEIM

Hotel Darmstädter Hof

Wormser Straße 2 | 68623 Lampertheim

TEL.: 0 62 06 - 9 45 40 | www.hotel-darmstaedterhof.de

Hotel Friedrichstraße

Friedrichstraße 6 | 68623 Lampertheim

TEL.: 0 62 06 - 1 80 00 | www.bed-and-breakfast-hotel.de

BIBLIS - WATTENHEIM

Landhaus-Apartments

Rheinstraße 15 | 68647 Biblis

TEL.: 0 62 45 - 59 30 | www.ochsenschlaeger.de

SONSTIGE UNTERKÜNFTE

Informationen zu Unterkünften in Lampertheim:

www.unterkuenfte.lampertheim.de

BIKESERVICE

Fahrrad Goertz

Georgenstraße 32 | 67240 Bobenheim-Roxheim

TEL.: 0 62 45 - 59 30 | www.fahrrad-goertz.de

Rad & Technik Wedel

Mainzer Straße 1 | 67547 Worms

TEL.: 0 62 41 - 9 77 30 50 | www.rad-technik-worms.de

Zweirad Gölz

Bensheimerstraße 18-20 | 67547 Worms

TEL.: 0 62 41 - 4 53 42

www.zweirad-goelz.zegfachhaendler.de

Fahrrad Rödning

Kranzbühlerstraße 3 | 67547 Worms

TEL.: 0 62 41 - 2 36 26

e-motion e-bike Welt Worms

Hagenstraße 42 | 67547 Worms

TEL.: 0 62 41 - 20 32 03

www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/worms

Fahrrad Martin

Bingerstraße 17 | 67549 Worms

TEL.: 0 62 41 - 7 70 14 | www.fahrrad-worms.de

Radhaus Lebenshilfe Worms
Von-Steuben-Straße 8 | 67549 Worms
TEL.: 0 62 41 - 2 42 08
www.lebenshilfe-worms.de/radhaus0.html

Probst Zweiräder
Sedanstraße 1 | 68623 Lampertheim
TEL.: 0 62 06 - 26 10 | www.probst-zweirad.de

Rad Haus Lampertheim
Bürstädter Straße 2A | 68623 Lampertheim
Tel.: 0 620 6 - 9 54 68 39

Profile Burk „Der Fahrradspezialist“
Darmstädter Straße 150 | 68647 Biblis
TEL.: 0 62 45 - 75 00 | www.fahrrad-burk.de

BAHNANSCHLUSS

- Strecke Ludwigshafen am Rhein – Worms:
Hauptbahnhof Ludwigshafen am Rhein | Bahnhof Oggersheim | Hauptbahnhof Frankenthal | Bahnhof Bobenheim | Hauptbahnhof Worms
- Strecke Mannheim – Groß-Rohrheim:
Hauptbahnhof Mannheim | Bahnhof Mannheim Luzenberg | Bahnhof Mannheim-Waldhof | Bahnhof Lampertheim | Bahnhof Bürstadt | Bahnhof Biblis | Bahnhof Groß-Rohrheim
- Strecke Worms – Bensheim: Hauptbahnhof Worms | Bahnhof Hofheim (Ried) | Bahnhof Bürstadt | Bahnhof Bürstadt/Riedrode | Bahnhof Lorsch | Bahnhof Bensheim

FÄHRE

Fähre „Frischling“ zwischen Lampertheim und Worms:
www.faehre-lampertheim.de

GEO-NATURPARK

Geopark-Infozentren:
Haus am Römer in Lampertheim
Domgasse 2 | 68623 Lampertheim

Informationen zu den Eingangstoren, Infozentren und
umweltpädagogischen Stationen des Geo-Naturparks
Bergstraße-Odenwald:
www.geo-naturpark.net



5 | Rhein-Themen

Seit der Besiedlung des Rheintals stellen das Leben am Rhein sowie die Landschaften der Rheinauen etwas ganz Besonderes dar: Dazu zählt unter anderem das historische Erbe der Rheinfischerei, die lange Zeit die Lebensgrundlage vieler Familien war. Später haben insbesondere die Industrialisierung des 19. Jahrhunderts und die mit dem Ausbau der Schifffahrtsstraße verbundene Rheinbegradigung ihre Spuren in der Landschaft hinterlassen.

Als einer der größten Flüsse Europas zeigt der Rhein viele Facetten und übernimmt wichtige Funktionen weit über die Grenzen der Metropolregion Rhein-Neckar hinaus. Er verbindet vier Staaten von der Quelle in den Schweizer Alpen bis zu seiner Mündung in die Nordsee. Er ist nicht nur eine der bedeutendsten Wasserstraßen für Güter-, Personen- und Freizeitschifffahrt, sondern auch eine kulturelle historische Verbindung über Regions- und Landesgrenzen hinweg. Von seiner inspirierenden Kraft zeugen viele Mythen, Gedichte und Romane: „Der Rhein vereinigt Alles in sich. Der Rhein ist rasch wie die Rhône, breit wie die Loire, eingengt wie die Maas, geschlängelt wie die Seine, klar und grün wie die



Somme, historisch wie der Tiber, königlich wie die Donau, geheimnisvoll wie der Nil, goldführend wie ein Strom Amerikas, reich an Sagen und Geistern wie ein Fluss Asiens.“ (Victor Hugo, Rheinbrief XIV, Website EuroVelo Route)

Die blauen Landschaften an Rhein und Neckar zu bewahren und behutsam weiter zu entwickeln ist ein wichtiges Anliegen des Regionalparks Rhein-Neckar. Viele Themen sind heute aktueller denn je: Die Rheinauen haben ihre ganz eigene Flora und Fauna und beheimaten viele, zum Teil selten gewordene Arten. Umso wichtiger ist es, sie zu schützen. In Zeiten des Klimawandels wird zudem der Hochwasserschutz zunehmend wichtiger und stellt die Kommunen vor große Herausforderungen.

In Verbindung mit den Ansprüchen unserer schnelllebigen modernen Zeit kommt den Flussqualitäten eine hohe Erholungsfunktion zu. Das gilt insbesondere für die Wasserlagen der Städte am großen Strom: Hier stehen Zugänglichkeit und Erlebbarkeit sowie auch das Thema „Wohnen am Wasser“ in den letzten Jahren wieder verstärkt im Fokus. Im folgenden Kapitel erhalten Sie Hinweise und Informationen zu wichtigen Themen und Projekten, die Ihnen entlang des Rheins begegnen.

DEMARRAGE

Das transnationale INTERREG IV B-Projekt DEMARRAGE bündelt die verschiedenen grenzüberschreitenden Kooperationen, Initiativen und Erfahrungen der vier Staaten entlang des Rheins. Wichtige Ziele waren unter anderem der gemeinsame Ausbau des Tourismus und der Dienstleistungen des Radfernverkehrs im Rheinkorridor. Mit dem Rheinradweg / EuroVelo 15 besteht nun eine durchgängige, einheitlich beschilderte Radwegeverbindung entlang des Rheins von der Quelle bis zur Mündung mit vielen attraktiven Angeboten. Weitere Informationen: www.demarrage.eu | www.rheinradweg.eu

PAMINA-Rheinpark

Die Idee eines großräumigen grenzüberschreitenden Museums soll im Rahmen des PAMINA-Rheinparks realisiert werden. Beiderseits des Rheins zwischen Leimersheim, Eggenstein-Leopoldshafen, Drusenheim und Rheinmünster-Greffern halten derzeit zahlreiche Museen, grenzüberschreitende Naturschutzzentren und Informationsstationen am Wegesrand spannende Informationen rund um den Rhein bereit. Als Partner des PAMINA-Rheinpark bietet die Touristik-Gemeinschaft Baden-Elsass-Pfalz e.V. Broschüren, Veranstaltungskalender, Karten und weitere Materialien zu den touristischen Angeboten im PAMINA-Raum an. Persönlich können Sie sich im Informationsbüro Vis-à-Vis in Lauterbourg beraten lassen (deutsch oder französisch). Weitere Informationen: www.pamina-rheinpark.org | www.vis-a-vis-pamina.eu

Rheinkolleg e.V.

Das 1988 aus einer Initiative des Deutschen Werkbunds von Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg heraus gegründete Rheinkolleg sieht seine Aufgaben darin, aktuelle Probleme in der Entwicklung der großen europäischen Flusslandschaft des Rheins und seiner Nebenflüsse nach Ursachen und Wirkungen zu erkennen, sie öffentlich bekannt zu machen, darüber kritisch zu diskutieren und nach Möglichkeit auch Perspektiven für Problemlösungen zu empfehlen. Die Projekte des Rheinkollegs befassen sich in interdisziplinärer und ökologisch ganzheitlicher Betrachtungsweise mit komplexen Problemen wie Hochwasserschutz, Verlust der Auenlandschaften, Wasserqualität oder Lärmprobleme durch flussbegleitende Straßen und Schienenwege. Das Rheinkolleg ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Speyer und vermittelt seine Arbeit und Empfehlungen u.a. in jährlichen Tagungen und deren Dokumentationen. Weitere Informationen: www.rheinkolleg.de

Aktion Blau plus – Gewässerentwicklung in Rheinland-Pfalz

Das Aktionsprogramm Aktion Blau plus umfasst und fördert alle Aktivitäten des Landes, der Landkreise, Kommunen, Unterhaltungsverbände und der einzelnen Bürger, die auf die Gewässerrenaturierung ausgerichtet sind. Es geht dabei nicht nur um die Gewässer an sich, sondern auch um die Qualitäten des Umfeldes.

Weitere Informationen:
www.aktion-blau-plus.rlp.de

Landschaftsschutzgebiet „Pfälzische Rheinauen“

Das Forstamt Pfälzer Rheinauen setzt sich aktiv für den Artenschutz in den Auwäldern entlang des Rheins ein. Neben den vielseitigen Aktivitäten, wie Führungen und Erlebnisschulen findet in regelmäßigen Abständen ein Auenforum statt, auf dem intensiv zum Thema diskutiert wird.

Weitere Informationen:
www.wald-rlp.de

Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken

Die Kooperation der NABU-Landesverbände Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen fördert in ihrem sechsjährigen Vorhaben Naturschutzmaßnahmen zur Erhöhung der biologischen Vielfalt in besonders bemerkenswerten Lebensraumtypen (sogenannten „Hotspots“). Gemeinsame Aktionen und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit tragen zur Identifikation der dort lebenden Menschen mit dem besonderen Lebensraum, in dem sie wohnen, bei.

Weitere Informationen:
www.lebensader-oberrhein.de

Die Städte am Rhein wenden sich vielfach ihrer blauen Seite zu und rücken auch beim Thema Wohnen buchstäblich wieder näher ans Wasser. Städtebauliche Konzepte, beispielsweise der Städte Ludwigshafen am Rhein, Speyer und Germersheim, zeigen, wie am Rheinufer ehemalige Industriebrachen und Hafengebiete zu attraktiven Wohngebieten weiterentwickelt und neue Aufenthaltsqualitäten geschaffen werden können.

Weitere Informationen:

www.ludwigshafen.de

www.speyer.de

www.germersheim.eu



Als die Staustufen des Rheins ausgebaut wurden, gingen großflächig Überschwemmungsflächen verloren. Die heute bis nah an den Rhein vom Menschen genutzte Oberrheinniederung ist hierdurch verstärkt hochwassergefährdet. Daher haben sich die Rheinanliegerstaaten verpflichtet, die Hochwassersicherheit durch verschiedene Schutzmaßnahmen zu verbessern. Die Bereitstellung von Rückhalteräumen ist ein wichtiger Beitrag zum Hochwasserschutz, und schützt Anlieger und Naturhaushalt vor unkontrollierten Überflutungen. Dazu sind unter anderem der Wiederanschluss von Altrheinarmen, Deichrückverlegungen und der Bau von Poldern als Hochwasserrückhalteräumen notwendig (www.sgdsued.rlp.de).

In den letzten Jahren wurden bereits viele Großbauvorhaben umgesetzt – beispielsweise der Bau des Polders bei Mechttersheim oder der Polder Neupotz. Ein weiterer unverzichtbarer Baustein, das Großvorhaben Hochwasserrückhalteraum Hördter Rheinauen befindet sich in der Vorplanungsphase und wird demnächst umgesetzt. Begleitend verfolgt ein interkommunales Projekt (Stadt Wörth sowie Ortsgemeinden Neupotz und Leimersheim) das Ziel, das Rheinauenvorland sowohl als Lebensraum für strömungsliebende Fische aufzuwerten als auch die Attraktivität für Besucher zu erhöhen.

Neben dem Haus „Leben am Strom“ informiert der Polderinfopfad der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd des Landes Rheinland-Pfalz auf Schautafeln vielfältig und anschaulich zu Polderbau und Hochwasserschutz sowie den natürlichen und kulturhistorischen Besonderheiten im Rückhalteraum Wörth/Jockgrim. Da es sich um einen Rundweg handelt – der bei Neupotz und Wörth wieder auf den Rheinradweg / EuroVelo 15 trifft – können Sie den Polderinfopfad auch als Alternativroute befahren und einen Abstecher nach Rheinzabern und Jockgrim machen.

Weitere Informationen:

www.tourismus-vg-jockgrim.de/Radfahren.124.0.html

www.sgdsued.rlp.de/Themen/Wasserwirtschaft/Hochwasserschutz/Hoerdter-Rheinaue/

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die Kartenausschnitte und Routenbeschreibungen zur Rheinachse. Diese folgen in ihrer Sortierung dem Verlauf des Rheinradweges / EuroVelo 15 von der französischen Grenze bei Neuburg im Süden der Metropolregion Rhein-Neckar bis Groß-Rohrheim im Norden. Zur besseren Übersicht und Lesbarkeit der Ausschnittskarten enthalten die Legenden nur die jeweils notwendigen Informationen. Die komplette Legende finden Sie auf S.102 am Ende des Kapitels.

UNTERWEGS AUF DER RHEINACHSE!

Die Wegweisung entlang der Rheinachse und zu den blauen Landschaften erfolgt virtuell über die Bereitstellung von Routen- und Standortinformationen im Internet. Diese Informationen können vor Ort über QR-Codes auf Infostelen und unterschiedlichen Trägersystemen abgerufen werden. Routeninformationen bieten GPS-Daten zur Wegeführung für die Nutzung mit Navigationssystemen. Standortinformationen verweisen darüber hinaus auf die blauen Landschaften als besondere Orte sowie auf Sehenswürdigkeiten oder auf praktische Hinweise zu Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen:
www.m-r-n.com/regionalpark

-  **Biblis**
S. 100
-  **Worms**
S. 96/98
-  **Lampertheim**
S. 94
-  **Frankenthal**
S. 92
-  **Mannheim**
S. 88/90
-  **Ludwigshafen am Rhein**
S. 86
-  **Ludwigshafen am Rhein
West** | S. 84
-  **Altrip | Mannheim-
Rheinau** | S. 82
-  **Waldsee | Ketsch**
S. 80
-  **Speyer | Altlußheim**
S. 76/78
-  **Germersheim**
S. 74
-  **Leimersheim**
S. 72
-  **Jockgrim**
S. 70
-  **Neuburg am Rhein**
S. 68





4 | NibelungenLand,
Silbersee und
weite Felder

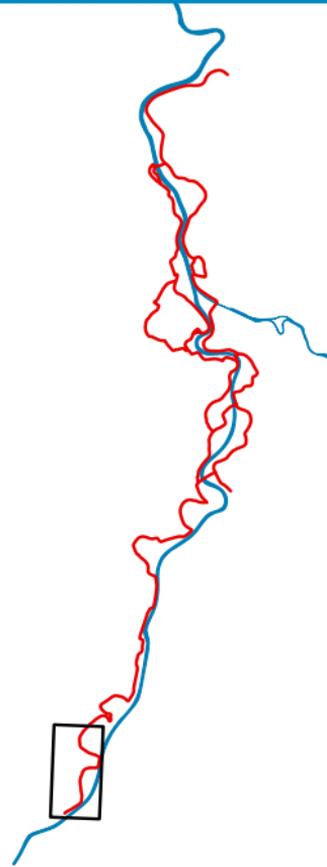
3 | Blaue Mitte:
Urbane Fluss-
landschaften

2 | Blaue Oasen
der Erholung
und Kultur

1 | Natur erleben
in den
Rheinauen



Los geht's linksrheinisch am Ortseingang Süd von Neuburg am Rhein auf dem Rheinradweg / EuroVelo 15 in Richtung Wörth am Rhein. Auf dem Weg fahren Sie deichbegleitend durch die Altrheinauen, bis Sie bei Maximiliansau den Rhein erreichen. Mit Blick auf die Rheinschifffahrt gelangen Sie an die Rheinbrücke der B 10, wo der Weg vom Rhein in Richtung Wörth abbiegt. Nach kurzer Fahrt durch das Gewerbegebiet erblicken Sie vom Radweg aus den idyllisch am Rand der Altstadt gelegenen Altrheinarm.



Routenkonzept

- Rheinachse
- Anbindung Bahnhof
- Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Dt.-frz. PAMINA-Radweg Rheinauen
-  Dt.-frz. PAMINA-Radweg Lautertal
-  Petronella-Rhein-Radweg
-  Rheinradweg / EuroVelo 15
-  Rheinland-Pfalz Radroute

Informations- und Serviceeinrichtungen

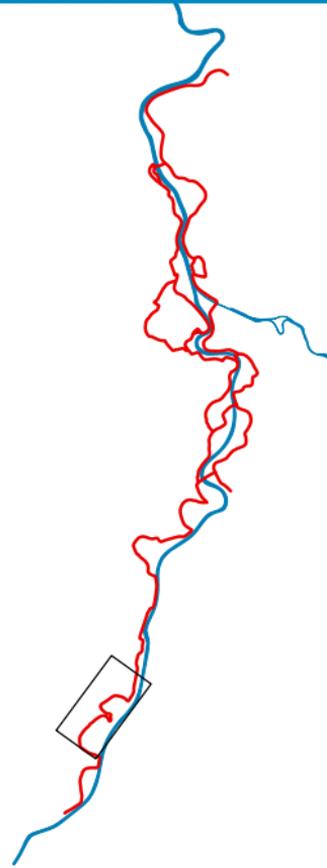
- B Bett+Bike-Betrieb
- S Bikeservice

0 1 2 Kilometer





In Wörth fahren Sie am Altrhein weiter, passieren im Industriegebiet am Landeshafen Wörth die Daimler-Benz-Versuchsstrecke und erleben am Polderdamm die Entwicklung von Hochwasserschutzmaßnahmen bevor Sie Leimersheim erreichen. Bei Interesse können Sie bei Neupotz auch den Polderinfopfad als Alternativroute befahren oder über den Radweg Vom Riesling zum Zander das Haus „Leben am Strom“ in Neupotz erreichen.



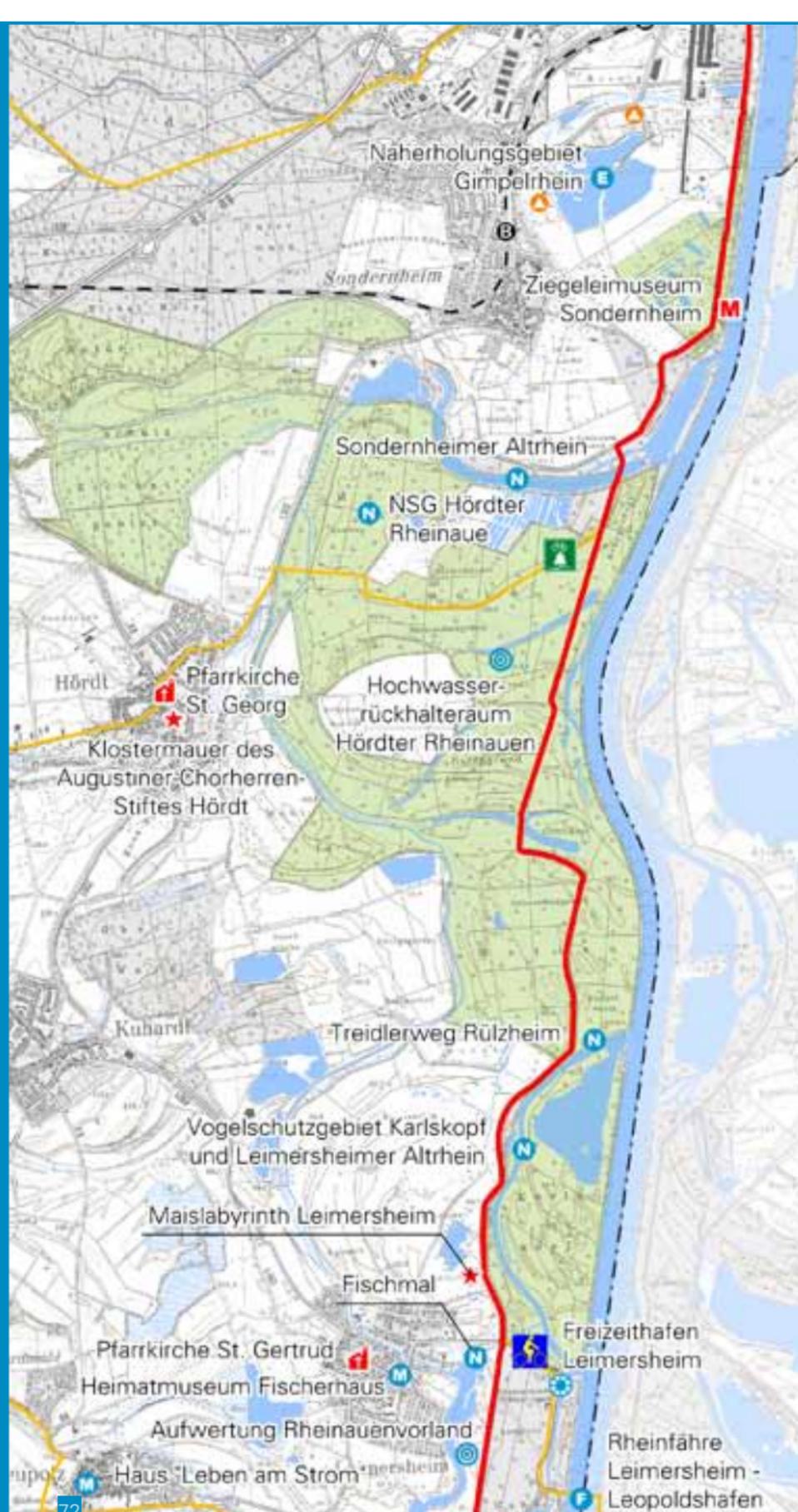
Routenkonzept

-  Rheinachse
-  Alternative Routenführung
-  Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Petronella-Rhein-Radweg
-  Vom Riesling zum Zander

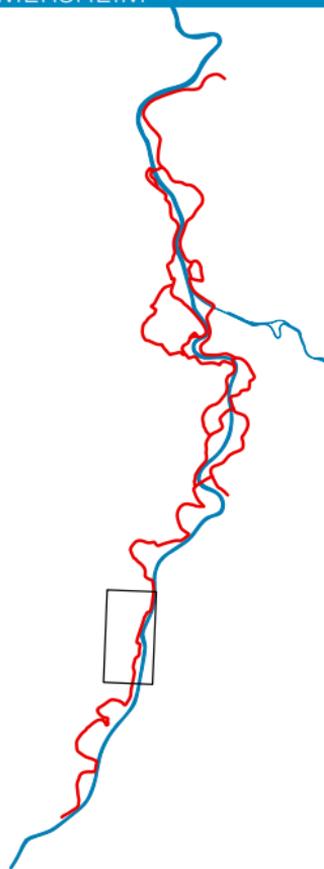
Informations- und Serviceeinrichtungen

-  Bett+Bike-Betrieb
-  Bikeservice





Richten Sie Ihr Augenmerk auf Vögel, wenn Sie auf der Weiterfahrt nach Germersheim das Naturschutzgebiet Leimersheimer Altrhein passieren – das die größte Kormoran-Brutkolonie von Rheinland-Pfalz beheimatet – und weiter durch das Naturschutzgebiet Hördter Rheinaue fahren. Naturliebhaber können hier eine längere Radpause einlegen und das Naturparadies sowie Blicke auf den Rhein über den Premium-Wanderweg „Treidlerweg Rülzheim“ (ca. 12 km) erwandern. Auch das am Weg liegende Ziegeleimuseum Sondernheim widmet sich neben dem Museumsbetrieb in einer weiteren naturkundlichen Ausstellung der Pflanzen- und Tierwelt in den Rheinauen. Die Klostergemeinde Hördt können Sie über den Klingbach-Radweg erreichen. Bei Leimersheim können Sie den PAMINA-Radweg Rheinauen nutzen, um die Rheinseite in Richtung Karlsruhe zu wechseln und zum Knielinger Museum zu gelangen.



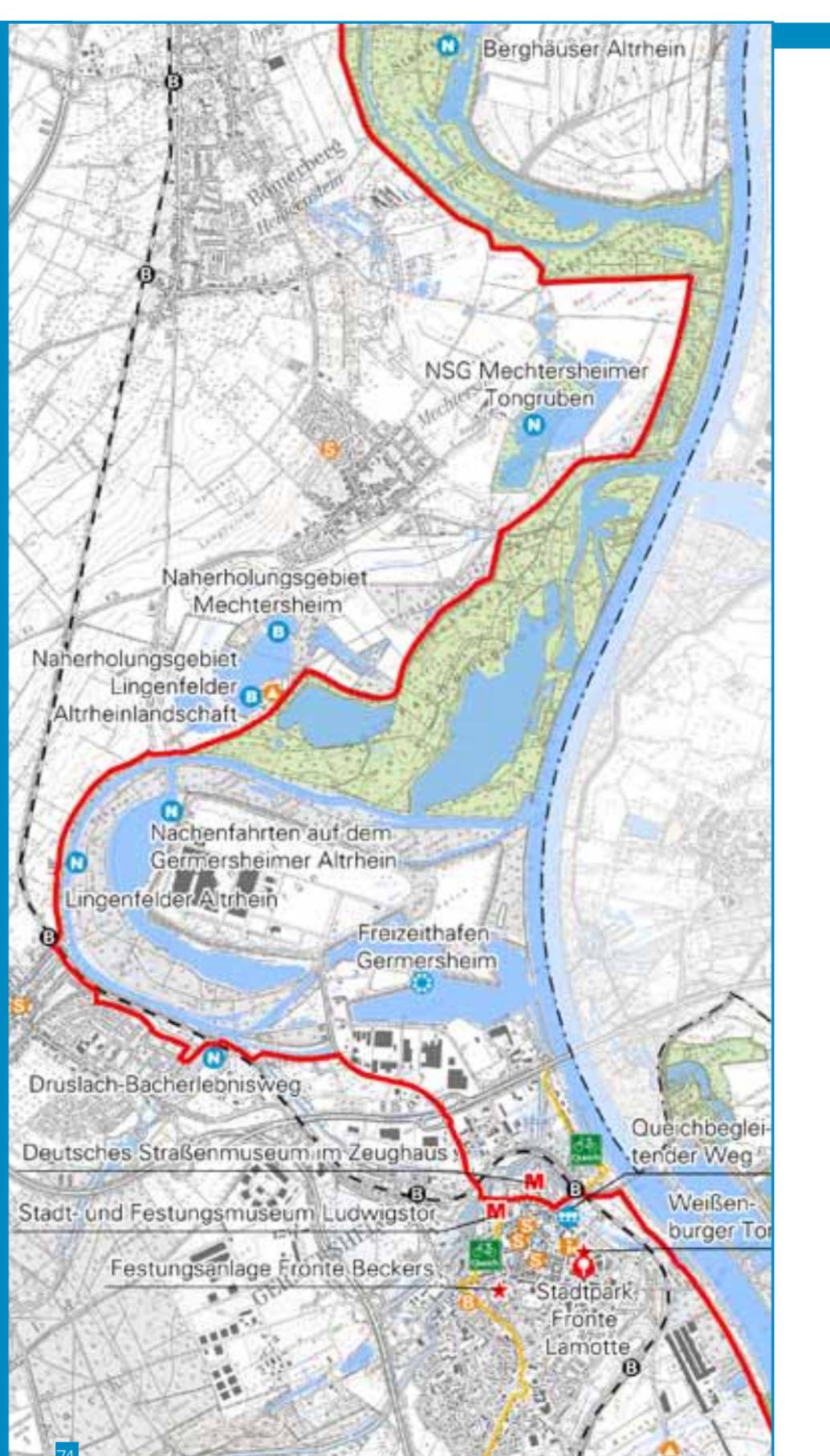
Routenkonzept

-  Rheinachse
-  Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Dt.-frz. PAMINA-Radweg Rheinauen
-  Klingbach-Radweg

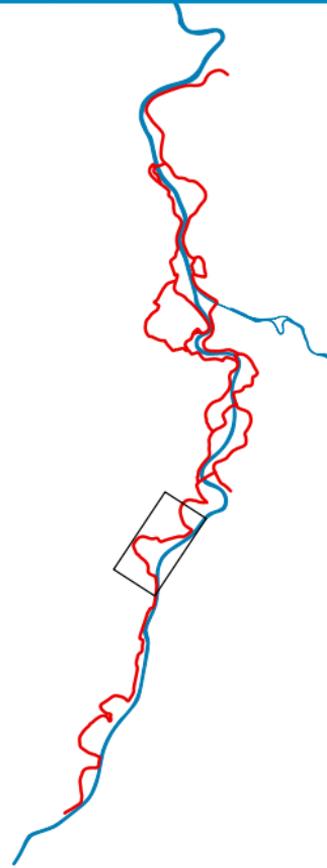
Informations- und Serviceeinrichtungen

-  Campingplatz





Bei der Fahrt durch die Festungsstadt Germersheim besteht die Möglichkeit die Stadt auf dem Fußweg entlang der Queich zu durchqueren, und auf einem der vielen lauschigen Plätze zu verweilen. Weiter über den Rheinradweg / EuroVelo 15 ist das Naherholungsgebiet Mechtersheim/Lingenfeld bald erreicht und lockt im Sommer mit seinem Strandbad, bevor sich die Fahrt auf dem Rheindamm, den Berghäuser Altrhein begleitend, in Richtung Speyer fortsetzt.



Routenkonzept

- Rheinachse
- Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Queich-Radweg

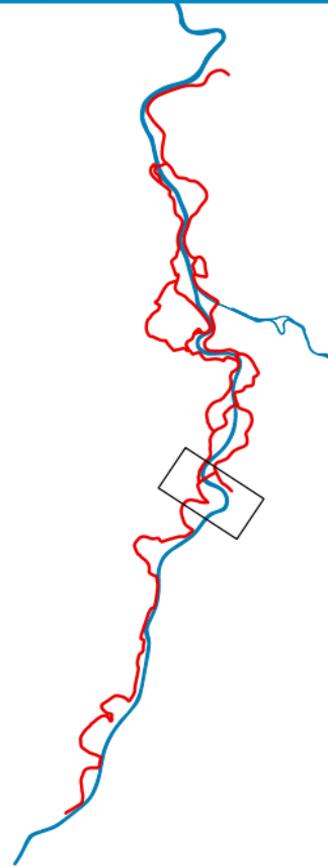
Informations- und Serviceeinrichtungen

-  Touristinformation
-  Bett+Bike-Betrieb
-  Bikeservice
-  Campingplatz





Vom Berghäuser Altrhein kommend geht es linksrheinisch durch die Domstadt Speyer entlang urbaner Wasserlagen mit der Gelegenheit zum Uferwechsel über die Salierbrücke. Die Rheinachse der MRN verläuft ab Speyer auf beiden Seiten des Rheins und nutzt rechtsrheinisch ab Altlußheim den Verlauf des von Karlsruhe kommenden Rheinradweges / EuroVelo 15.



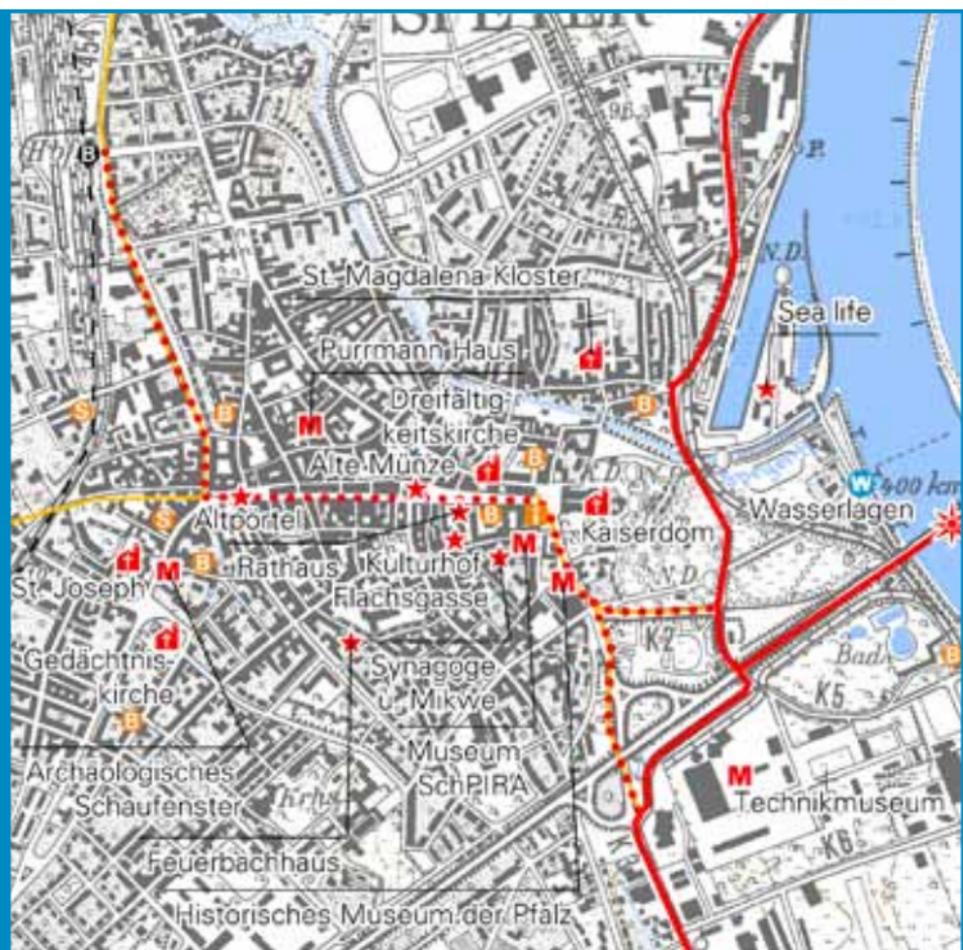
Routenkonzept

-  Rheinachse
-  Anbindung Bahnhof
-  Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Odenwald-Madonnen-Radweg
-  Palatia-Radweg
-  Rheinradweg / EuroVelo 15
-  Salier-Radweg
-  Schönbornroute
-  Tour de Spargel
-  Vom Rhein zum Wein
-  Welterbe-Tour

Informations- und Serviceeinrichtungen

-  Touristinformation
-  Bett+Bike-Betrieb
-  Bikeservice
-  Campingplatz





In Speyer gibt es viel zu sehen: Die Route führt direkt am Technikmuseum mit seiner Ausstellung etlicher Flugzeuge, u.a. eine vollständig begehbare Boeing 747, vorbei. Die Wasserlagen und der Rheinstrand sind schnell erreicht. Über viele Themenrouten sind die Gassen der Altstadt und die Sehenswürdigkeiten der Innenstadt wie das UNESCO-Welterbe der Dom zu Speyer, Altpörtel und Flachsgasse gut angebunden.

Routenkonzept

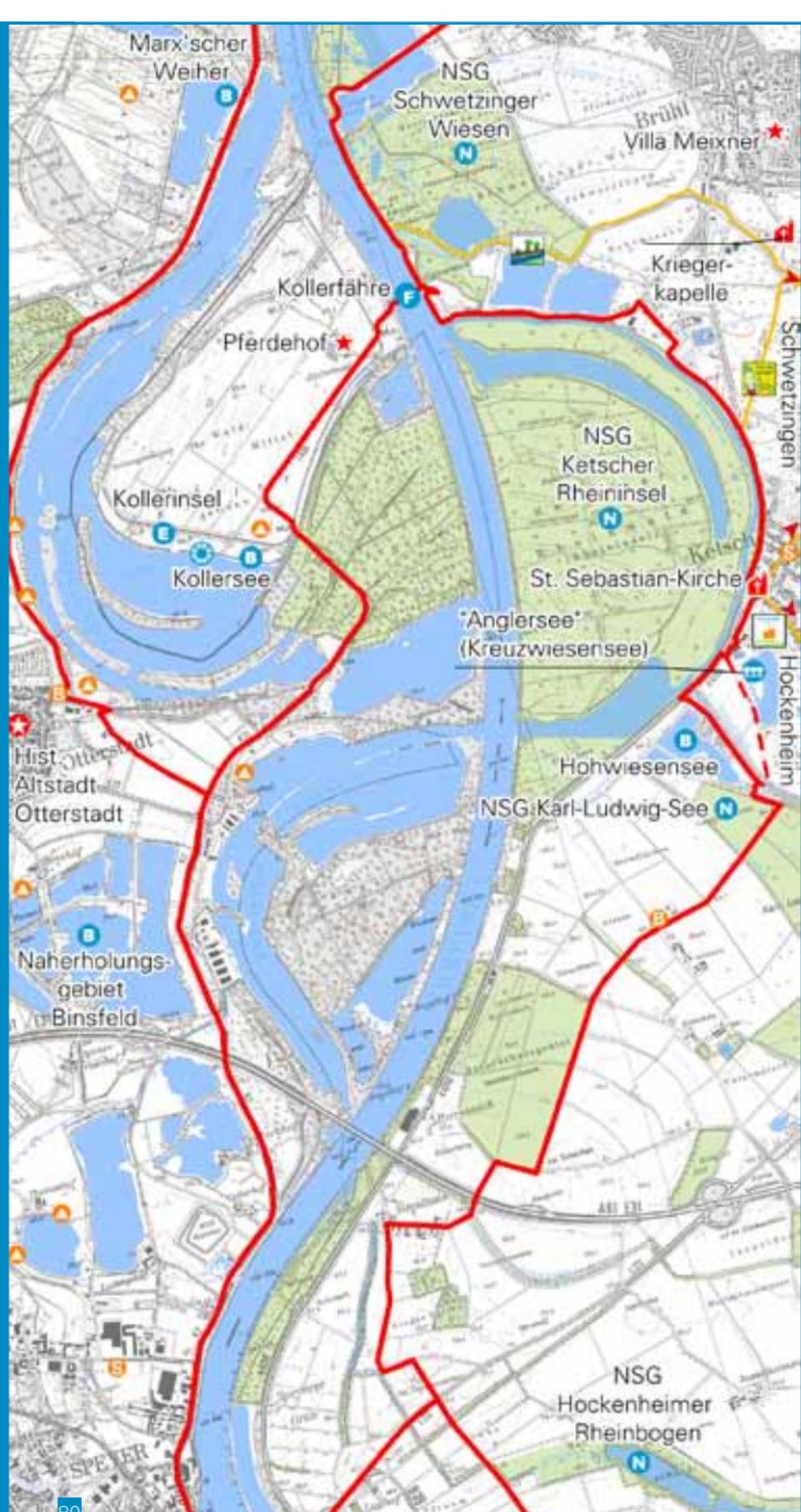
-  Rheinachse
-  Anbindung Bahnhof
-  Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse

Informations- und Serviceeinrichtungen

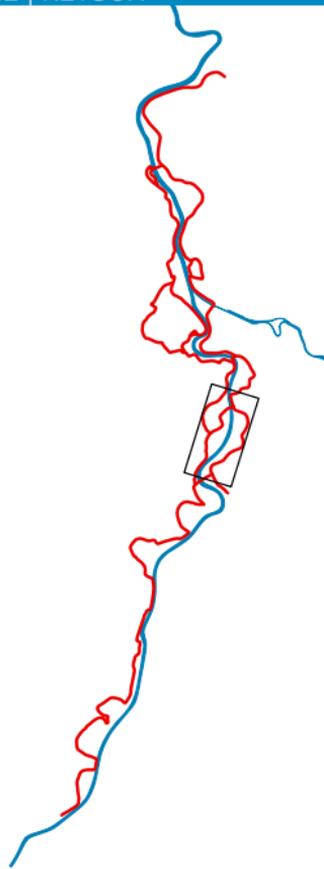
-  Touristinformation
-  Bett+Bike-Betrieb
-  Bikeservice

 Meter
0 500





Die linksrheinische Route lässt Sie noch einige Zeit auf den Rhein blicken, bevor Sie auf dem Rheindamm nach Otterstadt und dem Altrheinaltarm der Kollerinsel gelangen. Rechtsrheinisch fahren Sie über die Felder zum Altarm der Ketscher Rheininsel. Von hier können Sie mit der Welterbe-Tour und der Tour de Spargel einen Abstecher in die Kulturstadt Schwetzingen mit ihrem Schloss und Schlosspark unternehmen. Über die Kollerfähre und entlang der Pferdeweiden der als Polder genutzten Brühler Kollerinsel können Sie die Rheinseiten wechseln.



Routenkonzept

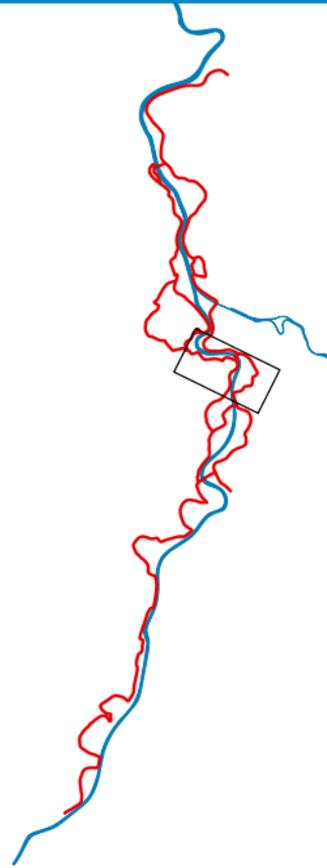
- Rheinachse
- - Alternative Routenföhrung
- Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Leimbachroute
-  Salier-Radweg
-  Tour de Spargel
-  Welterbe-Tour

Informations- und Serviceeinrichtungen

- B Bett+Bike-Betrieb
- S Bikeservice



Vorbei an Badeseen geht es linksrheinisch von Altrip ins Stadtgebiet von Ludwigshafen am Rhein. Rechtsrheinisch sind von Brühl kommend die urbanen Orte am Wasser der Stadt Mannheim erfahrbar: Durch den Stadtteil Rheinau radelnd erreichen Sie bald das Großkraftwerk Mannheim und fahren rheinbegleitend zum Waldpark von Mannheim. Alternativ bietet die Fähre zwischen Altrip und Mannheim einen Uferwechsel an, und in Mannheim-Rheinau zweigt die Draisroute als Exkurs zur Erfindung des Fahrrades ab.



Routenkonzept

- Rheinachse
- Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Drais-Route

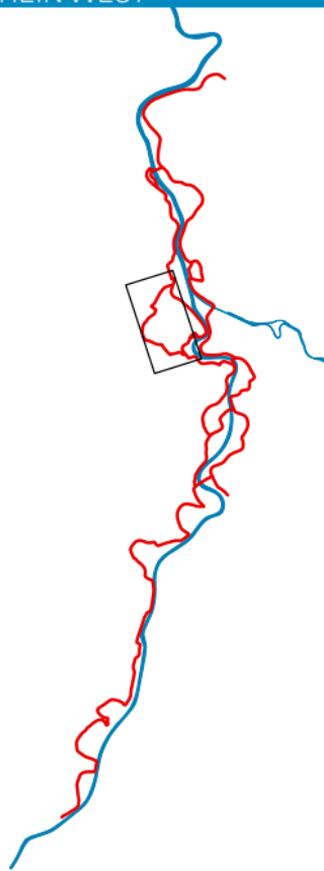
Informations- und Serviceeinrichtungen

- B Bett+Bike-Betrieb
- S Bikeservice
- ▲ Campingplatz





Im Stadtteil Rheingönheim teilt sich der Radweg und Sie haben die Wahl, die Stadt zu durchqueren oder den städtischen Bereich von Ludwigshafen am Rhein über das Mau-dacher Bruch zu umfahren und bei Oppau wieder auf die gemeinsame Routenführung zu stoßen. Hier können Sie einen kurzen Abstecher zum Schillerhaus über die Schillerroute unternehmen oder auf die Kurpfalzachse in Richtung Weinterrassen der Pfalz wechseln.



Routenkonzept

-  Rheinachse
-  Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Kurpfalzachse
-  Schiller-Route

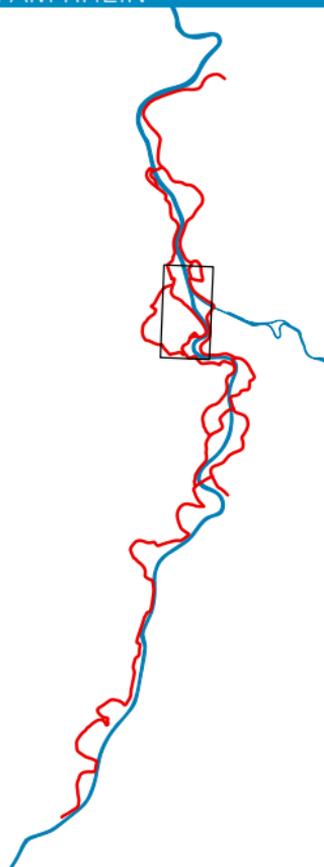
Informations- und Serviceeinrichtungen

-  Bikeservice
-  Campingplatz





Der durch die Stadt verlaufende Radweg führt Sie wieder an den Rhein, direkt an der Pegeluhr über die Parkinsel sowie der neu gestalteten Rheinpromenade und der Rheingalerie vorbei. Auf dem Weg in Richtung Oppau erfahren Sie die Ausdehnung des BASF-Geländes mit seiner Industriekulisse. An der Konrad-Adenauer-Brücke lädt die Kurpfalzachse ein, die Innenstadt von Ludwigshafen am Rhein zu entdecken oder durch die Innenstadt von Mannheim zu radeln und die Fahrt auf dem Neckarufer weiter ins romantische Neckartal fortzusetzen.



Routenkonzept

-  Rheinachse
-  Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Drais-Route
-  Kurpfalzachse
-  Neckartal-Radweg
-  Schiller-Route

Informations- und Serviceeinrichtungen

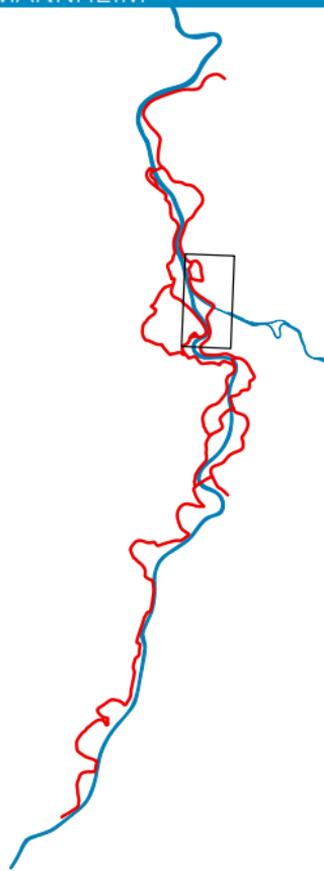
-  Touristinformation
-  Jugendherberge
-  Bikeservice
-  Campingplatz

0 1 2 Kilometer





Städtische Orte an Rhein und Neckar lassen sich auf diesem Teil der Rheinachse mit dem Rheinradweg / EuroVelo 15 besonders gut erkunden. Von den Ufern, Brücken und der Fähre schweift der Blick über die blauen Lebensadern der Stadt. An der Kurpfalzbrücke zweigt die Kurpfalzachse auf dem Neckardamm zur Neckarmündung ab und Sie gelangen auf die Friesenheimer Insel. Hier ist eine alternative Altrheinüberquerung über die Brücke in Richtung Lampertheim ausgeschildert, wenn der Fährbetrieb Ruhepausen einlegt.



Routenkonzept

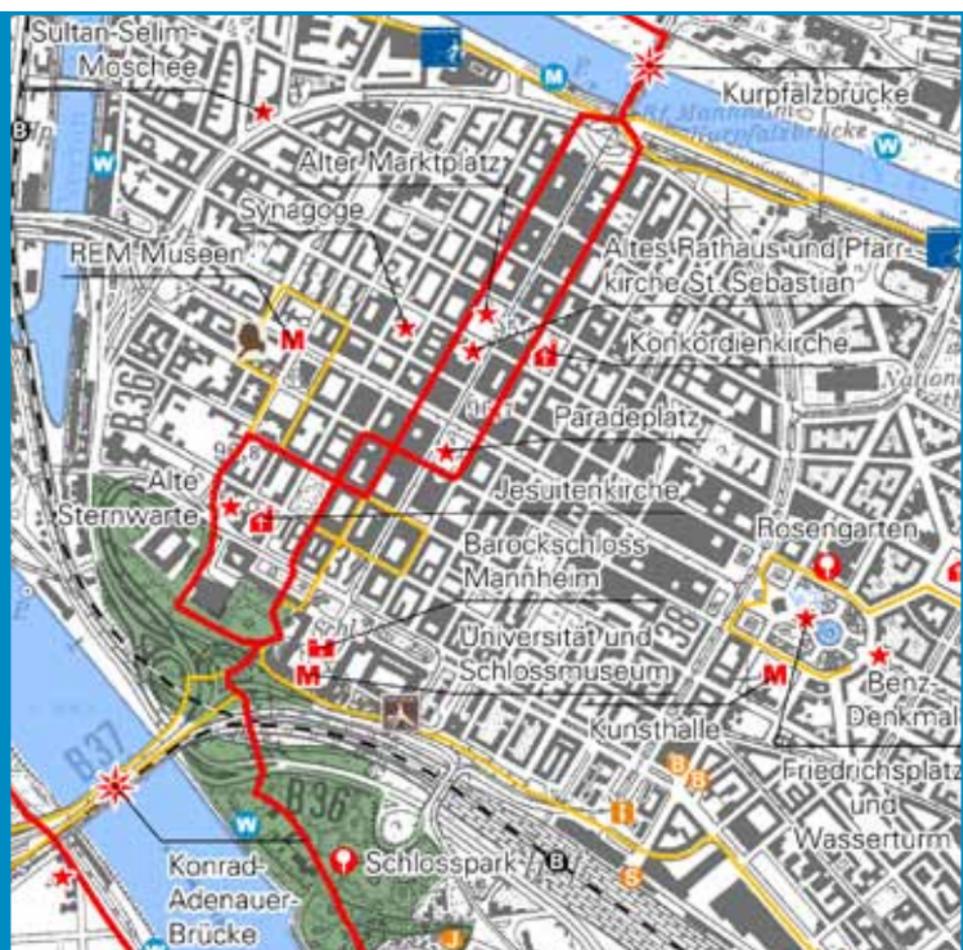
-  Rheinachse
-  Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Biberoute
-  Burgenstraßen-Radweg
-  Drais-Route
-  Kurpfalzachse
-  Neckartal-Radweg
-  Schiller-Route

Informations- und Serviceeinrichtungen

-  Touristinformation
-  Bett+Bike-Betrieb
-  Jugendherberge
-  Bikeservice

0 1 2 Kilometer





Der Rheinradweg / EuroVelo 15 und die Kurpfalzachse verlaufen hier über die gleiche Trasse durch die Innenstadt. Die Quadratestadt Mannheim bietet viele Sehenswürdigkeiten und ist eine multikulturelle Stadt in vielerlei Hinsicht: Von Sehenswürdigkeiten wie dem Barockschloss bis hin zu kulturellen Events und Ausstellungen, Oper und Pop, hier ist für Jeden etwas dabei.

Routenkonzept

-  Rheinachse
-  Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Drais-Route
-  Neckartal-Radweg
-  Schiller-Route

Informations- und Serviceeinrichtungen

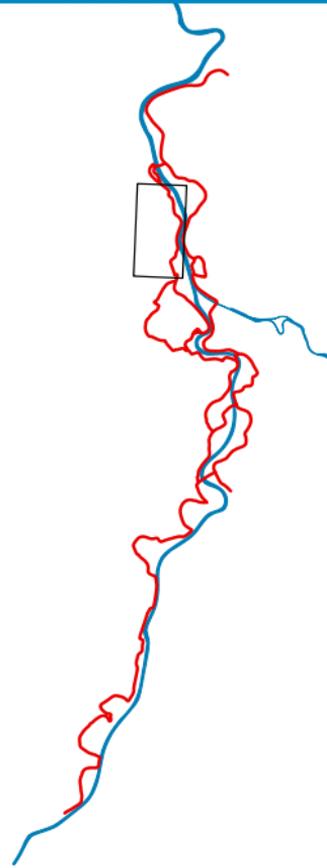
-  Touristinformation
-  Bett+Bike-Betrieb
-  Jugendherberge
-  Bikeservice

 Meter
0 500





Auf dem Frankenthaler Rheinufer geht es links des Rheins in Richtung Worms. Unterwegs zweigt der Salier-Radweg nach Bobenheim-Roxheim zum Silbersee und nach Frankenthal ab. Der Rheinradweg verläuft überwiegend auf Wirtschaftswegen entlang des Rheins und bietet immer wieder tolle Blicke auf den großen Strom.



Routenkonzept

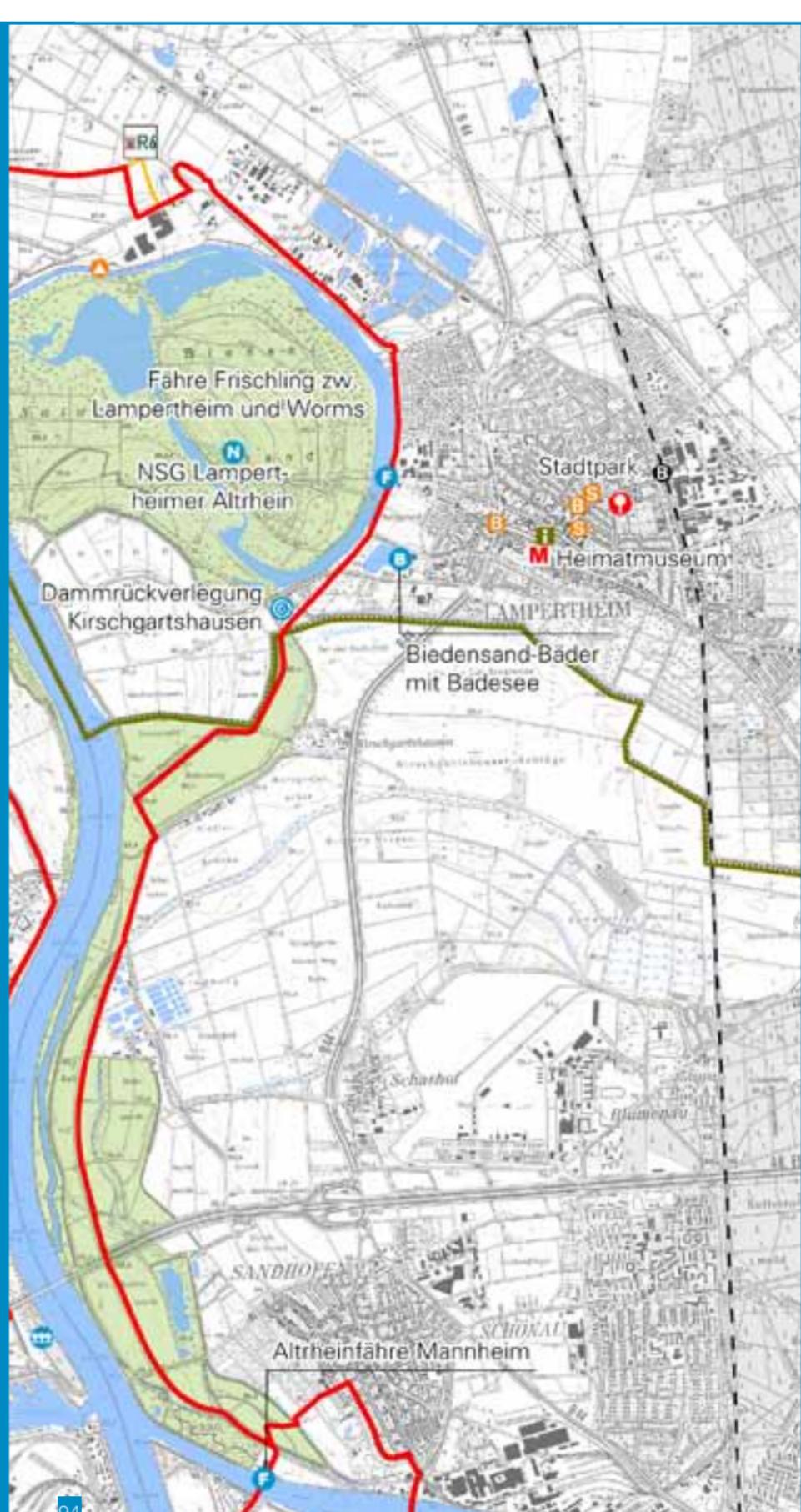
-  Rheinachse
-  Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Salier-Radweg

Informations- und Serviceeinrichtungen

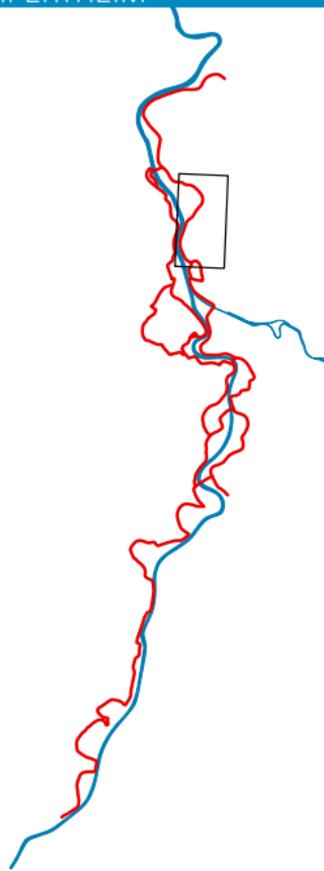
-  Touristinformation
-  Bett+Bike-Betrieb
-  Bikeservice
-  Campingplatz

0 1 2 Kilometer





Ab der Friesenheimer Insel begleiten Felder den Radweg bis Sie in Lampertheim ein weiteres beeindruckendes Altrheingebiet erreichen. Dort befinden Sie sich auch im Gebiet des Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, über den Sie sich in Lampertheim informieren können.



Routenkonzept

- Rheinachse
- Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Hessischer Radfernweg R 6

Informations- und Serviceeinrichtungen

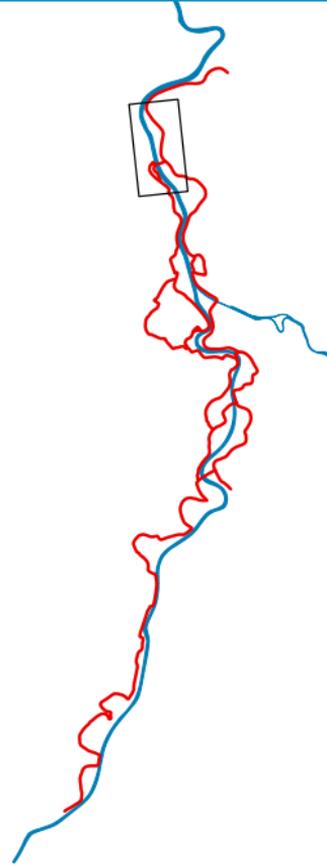
-  Geopark-Informationszentrum | Touristinformation
-  Bett+Bike-Betrieb
-  Bikeservice
-  Campingplatz

0 1 2 Kilometer





Von Frankenthal kommend erreichen Sie die sehenswerte Nibelungenstadt Worms. Bei der Nibelungenbrücke verlässt die Rheinachse den nach Bingen am Rhein führenden Rheinradweg / EuroVelo 15, wechselt die Rheinseite und stößt auf die rechtsrheinische Route. Hier können Sie über den Hessischen Radfernweg R9 einen Abstecher zum „Welterbe Areal Kloster Lorsch“ unternehmen oder auch weiter über das Felsenmeer in Richtung Main radeln. Auf der Rheinachse in Richtung Biblis gelangen Sie zum Naturparadies der Maulbeer-
aue.



Routenkonzept

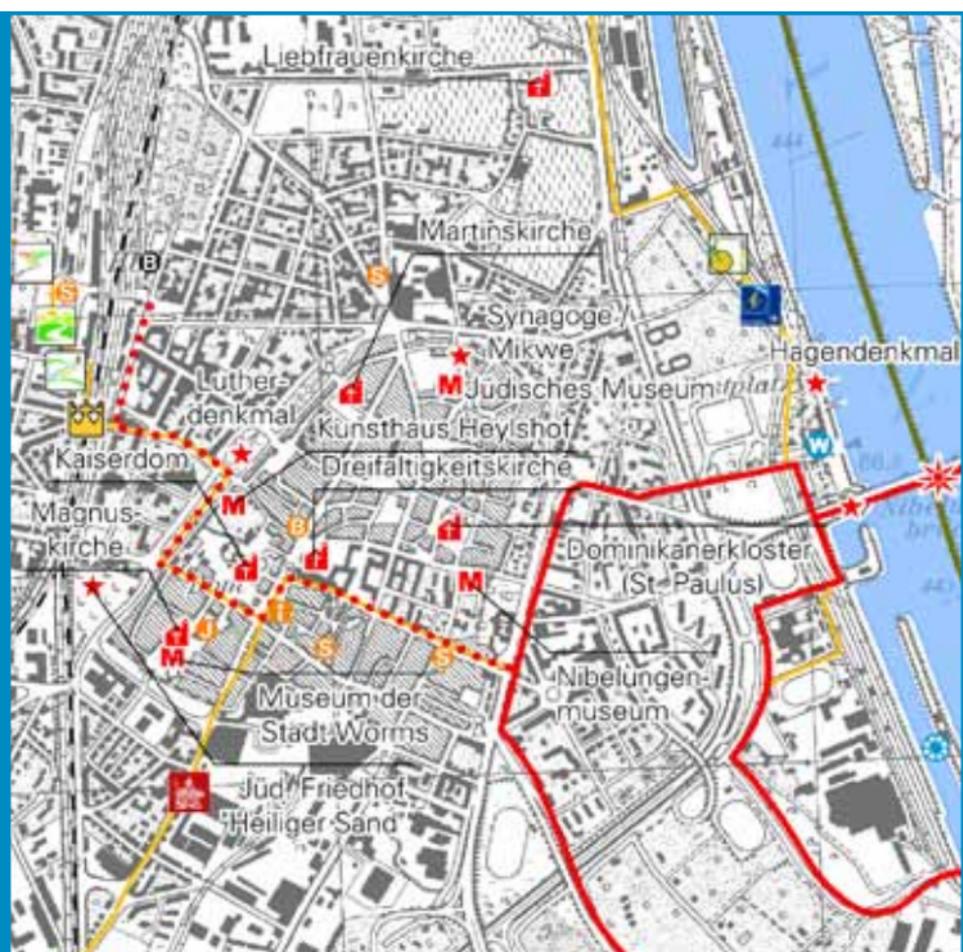
- Rheinachse
- Anbindung Bahnhof
- Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Barbarossa-Radweg
-  Hessischer Radfernweg R 9
-  Hiwwel-Route
-  Rheinradweg / EuroVelo 15
-  Rheinland-Pfalz Radroute
-  Rheinterrassen-Radweg
-  Salier-Radweg
-  Zellertal-Radweg

Informations- und Serviceeinrichtungen

-  Touristinformation
-  Bett+Bike-Betrieb
-  Jugendherberge
-  Bikeservice

0 1 2 Kilometer





Die Wormser Innenstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten wie der Kaiserdom, dem einzigartigen jüdischen Erbe und dem Nibelungenmuseum laden zu Besichtigungen ein. Über viele Themenradwege, die durch die Wormser Innenstadt führen, können Sie auch den nahegelegenen Hauptbahnhof erreichen.

Routenkonzept

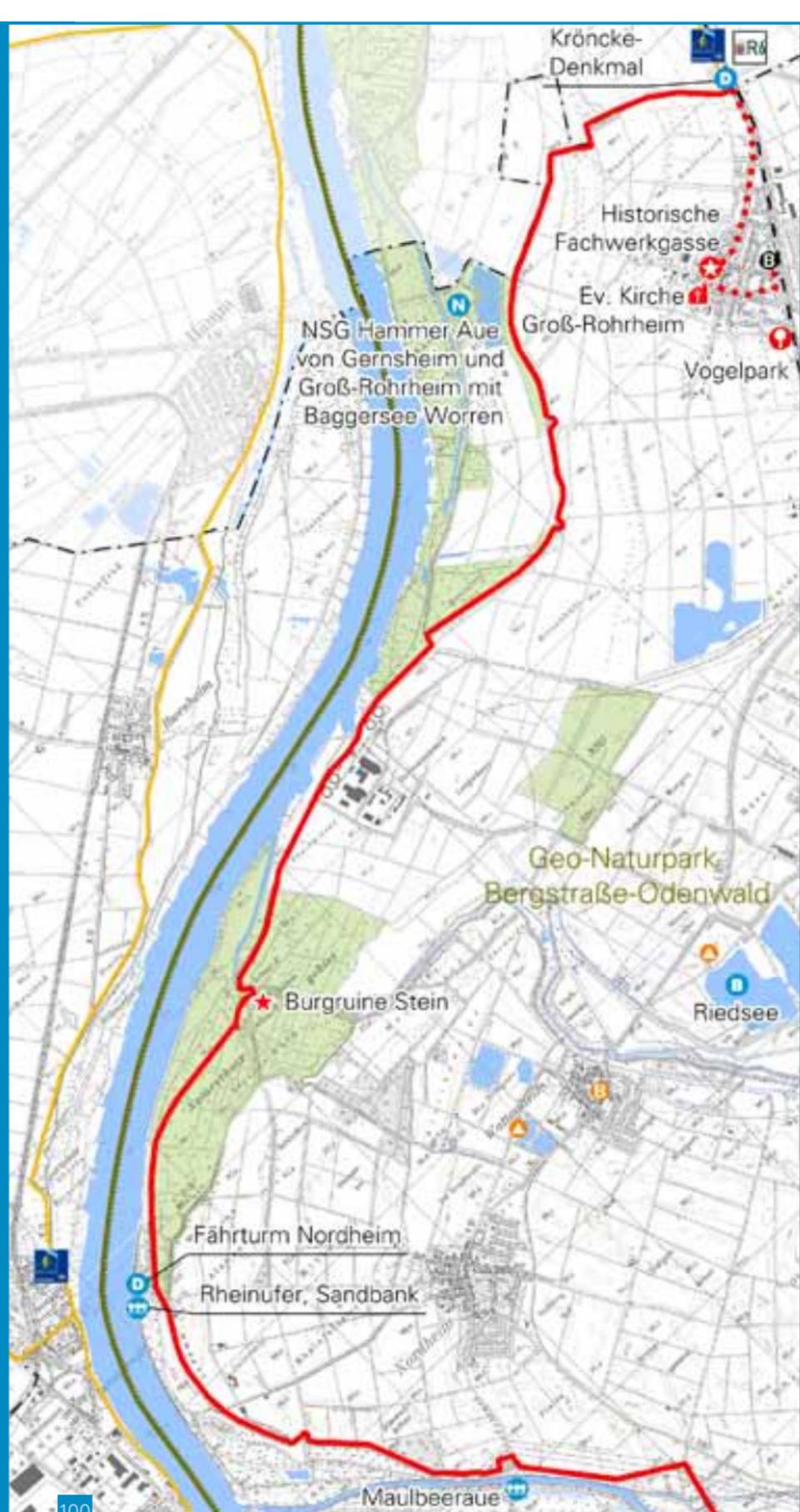
-  Rheinachse
-  Anbindung Bahnhof
-  Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Barbarossa-Radweg
-  Hiwwel-Route
-  Rheinradweg / EuroVelo 15
-  Rheinland-Pfalz Radroute
-  Rheinterrassen-Radweg
-  Salier-Radweg
-  Zellertal-Radweg

Informations- und Serviceeinrichtungen

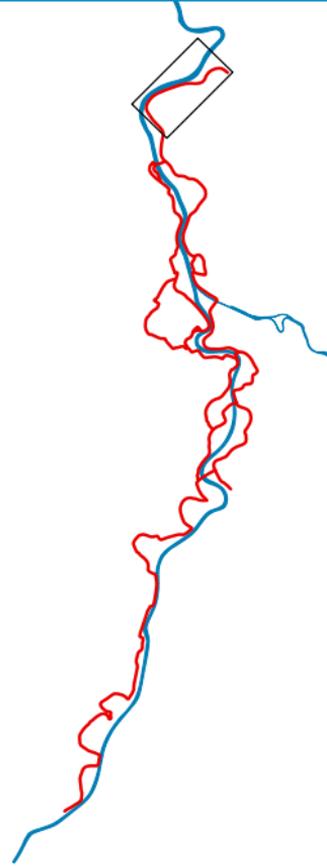
-  Touristinformation
-  Bett+Bike-Betrieb
-  Jugendherberge
-  Bikeservice

 Meter
0 500





Von der Maulbeeraue kommend erblicken Sie schon bald den Fährort Nordheim am Rhein und gelangen über weite Felder nach Groß-Rohrheim. Hier endet die Rheinachse der MRN auf rechter Rheinseite. In Groß-Rohrheim haben Sie Anschluss an den Schienenbahnverkehr. Auf dem R6 und dem Rheinradweg / EuroVelo 15 können Sie Ihren Weg in die Region Südhessen fortsetzen.



Routenkonzept

- Rheinachse
- Anbindung Bahnhof
- Themenradweg in Verbindung mit der Rheinachse
-  Hessischer Radfernweg R 6
-  Rheinradweg / EuroVelo 15

Informations- und Serviceeinrichtungen

-  Bett+Bike-Betrieb
-  Campingplatz



Informations- und Serviceeinrichtungen

-  Geopark-Informationszentrum
-  Touristinformation
-  Bett+Bike-Betrieb
-  Jugendherberge
-  Bikeservice
-  Campingplatz

Besondere Orte der blauen Landschaften

-  Park am Wasser
-  Ort am Wasser
-  Naturerleben
-  Landschaftserleben
-  Naherholung
-  Badesee / Strandbad
-  Fähre
-  Freizeithafen (Marina)
-  Industriehafen
-  Museum
-  Denkmal
-  Renaturierungsprojekt

Sehenswürdigkeiten

-  Hist. Stadt- / Ortskern
-  Museum
-  Schloss
-  Parkanlage
-  Industrie
-  Kirche, Kapelle, (ehem.) Kloster
-  Sonstige Sehenswürdigkeit
-  Aussichtspunkt

Naturparks | Naturschutzgebiete

-  Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald
-  Naturschutzgebiet

Sonstiges

-  Grenze der Metropolregion Rhein-Neckar
-  Schienennetz
-  Bahnhof / Haltestelle

DIE RHEINACHSE IM INTERNET

www.m-r-n.com/regionalpark

RADWANDERPORTALE

www.adfc.de

www.radroutenplaner.hessen.de

www.radroutenplaner-bw.de

www.radroutenplaner-deutschland.de

www.outdooractive.com

www.radwanderland.de

REGIONALE UND ÜBERREGIONALE
TOURISMUSVERBÄNDE

www.vis-a-vis-pamina.eu

www.tourismus-bw.de

www.pfalz.de

www.hessen-tourismus.de

www.neckar-tourismus.de

www.rhein-pfalz-kreis.de

www.suedpfalz-tourismus.de

www.nibelungenland.net

www.kurpfalz-tourist.de

GEO- UND NATURPARKS

www.geo-naturpark.net

KARTENGRUNDLAGEN

Topographische Karte 1:25 000

© Landesamt für Geoinformation und
Landentwicklung Baden-Württemberg,
www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19

© Vermessungs- und Katasterver-
waltung Rheinland-Pfalz

© Hessische Verwaltung für Boden-
management und Geoinformation

Karten, Abbildungen und Fotos

Soweit im Folgenden nicht anders benannt: agl | angewandte geographie, landschafts- und raumplanung | Hartz Saad Wendl

S. 5 (von oben): Verband Region Rhein-Neckar; Verband Region Rhein-Neckar; agl; Verband Region Rhein-Neckar/Tobias Schwerdt; agl | S. 8: agl, Kreisverwaltung Germersheim (Bildmontage) | S. 16: Verbandsgemeindeverwaltung Hagenbach | S. 17: Stadtverwaltung Wörth am Rhein | S. 18: Verbandsgemeinde Jockgrim | S. 19: Verbandsgemeinde Jockgrim (links); Südpfalz-Tourismus Verbandsgemeinde Rülzheim e.V. (rechts) | S. 20: Südpfalz-Tourismus Verbandsgemeinde Rülzheim e.V. (links); Stadtverwaltung Germersheim (rechts) | S. 21: Verbandsgemeinde Lingenfeld (links); Verband Region Rhein-Neckar (rechts) | S. 22/23: Verband Region Rhein-Neckar (verändert) | S. 26/27: Verband Region Rhein-Neckar/Tobias Schwerdt | S. 28: Klaus Landry, Fotograf | S. 29: agl (links); Gemeinde Neuhofen (rechts) | S. 30: Stadtverwaltung Wörth am Rhein (oben, verändert); Gemeinde Altlußheim (links); Verband Region Rhein-Neckar (rechts) | S. 31: Stadtverwaltung Hockenheim | S. 32: Gemeindeverwaltung Ketsch (links); Stadtverwaltung Schwetzingen (rechts) | S. 33: Gemeindeverwaltung Brühl | S. 34/35: Stadtverwaltung Wörth am Rhein (verändert) | S. 36/37: Verband Region Rhein-Neckar (verändert) | S. 38/39: Klaus Venus, Fotograf (verändert) | S. 40/41: Verband Region Rhein-Neckar/Tobias Schwerdt | S. 42: Verband Region Rhein-Neckar/Tobias Schwerdt (links); Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein (rechts) | S. 43: Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein (links); Stadt Frankenthal (rechts) | S. 44: Stadtverwaltung Wörth am Rhein (oben, verändert); Verband Region Rhein-Neckar/Tobias Schwerdt | S. 45: Norbert Gladrow, Fotograf (links); Stadtverwaltung Mannheim, Fotograf: Daniel Lukac (rechts) | S. 46/47: Stadt Ludwigshafen (verändert) | S. 48/49: Verband Region Rhein-Neckar/Tobias Schwerdt (verändert) | S. 50/51: Verbandsgemeinde Waldsee, Fotograf: Karl Heinz Zwicknagel | S. 52: Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis (links); Rudolf Uhrig, Fotograf (rechts) | S. 53: Rudolf Uhrig, Fotograf | S. 54: Südpfalz-Tourismus Verbandsgemeinde Rülzheim e.V. (oben, verändert); Euregio Rhein-Waal, Projekt Demarrage, Foto von P. Gawandtko | S. 55: Burkhard Seib (links); Gemeinde Groß-Rohrheim (rechts) | S. 56/57: Verbandsgemeinde Waldsee, Fotograf: Karl Heinz Zwicknagel (verändert) | S. 58/59: Verband Region Rhein-Neckar/Tobias Schwerdt (verändert) | S. 60/61: Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Fotograf: Dr. Michael Patzelt | S. 62/63: Stadtverwaltung Wörth am Rhein (verändert) | S. 64/65: Verband Region Rhein-Neckar/Tobias Schwerdt (verändert) | S. 99: Rudolf Uhrig, Fotograf (verändert) | S. 102/103: Verband Region Rhein-Neckar/Tobias Schwerdt (verändert) | S. 104/105: Rudolf Uhrig, Fotograf (verändert)

Zitat

S.60/61: Victor Hugo Rheinbrief XIV,
Website EuroVelo, Abruf am 07.10.2014 unter: <http://rheinradweg.eu/>

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Verband Region Rhein-Neckar
P 7, 20-21
68161 Mannheim
www.vrrn.de

Kontakt: Dr. Claus Peinemann
claus.peinemann@vrrn.de

PROJEKTKOORDINATION UND BEARBEITUNG

agl | angewandte geographie, landschafts-, stadt-
und raumplanung | Hartz • Saad • Wendl
www.agl-online.de

Bearbeitung:
Sascha Saad, Eva Lichtenberger, Beate Manderla

GESTALTUNG

feinware, Sandra Anstätt
www.feinware.net
Logoentwicklung: Anne Klein
www.a-k-design.de

DRUCK

Chroma Druck & Verlag GmbH,
Römerberg-Berghausen

Wir bedanken uns für die Überlassung von Bildmaterial. Der Auftraggeber hat versucht, alle Inhaber von Urheberrechten zu kontaktieren. Bei eventuellen Versäumnissen bitten wir, Kontakt mit dem Auftraggeber aufzunehmen. Alle Rechte verbleiben bei den Urhebern.

Hinweis: Die Angaben zu Bikeservices wurden im Umfeld der Rheinachse erhoben und beruhen auf Internetbeiträgen, Empfehlungen der Kommunen und örtlichen Tourist-Informationen. Die Bett+Bike Gastbetriebe basieren auf Informationen des ADFC (www.bettundbike.de, Stand 06.05.2015).

© Mannheim, 2015



Diese Broschüre gibt Ihnen einen anschaulichen Überblick über das regionale Entwicklungsprojekt „Rheinachse“ im Regionalpark Rhein-Neckar.